

# Mach's professionell

24. bis 26. Januar 2025  
MESSE DRESDEN

messe-karrierestart.de  
#messekarrierestart2025

Karriere  
Start

Lehrstellen, Studium und Berufe  
in deiner Region.



Verlagsbeilage | September 2024

**SZ JOBS\***

\*Wir gehören zur **DDV** ★ MEDIENGRUPPE



Der direkte Weg zur  
digitalen Beilage.

unterstützt durch



## UNTERNEHMENSÜBERSICHT

Agentur für Arbeit	Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Coswig
Albrecht Betriebs- und Versorgungsgesellschaft mbH	Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Großschönau
Berufsakademie Sachsen Riesa	Josef Saule GmbH
Berufsakademie Sachsen Dresden	Kommunaler Sozialverband Sachsen
Capron GmbH	Landeshauptstadt Dresden
COM plan + service GmbH	NORMA Lebensmittelfilialbetrieb Stiftung & Co. KG
DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG (Jobtage)	Oberlausitz-Kliniken gGmbH
Diakonisches Werk Meißen gGmbH	OMEGA SORG GmbH
Dresdner Verkehrsbetriebe AG	Ortec Messe- und Kongress GmbH
ELBLANDKLINIKEN Stiftung & Co. KG	Landratsamt Mittelsachsen
Endress + Hauser Conducta GmbH & Co. KG	Sachsenenergie AG
e.s.m. Edelstahl-Schwimmbad- und Metallbau GmbH	Sachsenmilch Leppersdorf GmbH
Euram GmbH	Sächsisches Krankenhaus f. Psychiatrie u. Neurologie
Freiberger Compound Materials GmbH	SAXONIA Edelmetalle GmbH
Handwerkskammer Dresden	SEMPA SYSTEMS GmbH
Heytex Neugersdorf GmbH	SFS Spezialfedern GmbH
Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum	SHZ Sächsische Hebe- und Zurrtechnik GmbH
Hotel Elbresidenz an der Therme GmbH	Siltronic AG
Hotel Rübezahlbaude	Stadtverwaltung Freital
Hotel Gondelfahrt GmbH	Stadtverwaltung Zittau
IBO GmbH Ingenieurbau Oberland	The Lorenz Bahlsen Snack-World GmbH
Industrie- und Handelskammer Dresden	Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. KG	Volksbank Löbau - Zittau eG
	Volksbank Pirna eG



Der Kfz-Mechatroniker gehört zu den beliebtesten Berufen, auch bei den jungen Menschen in Ostsachsen. Foto: stock.adobe.com

# Gute Zahlen zum Ausbildungsstart

**Tendenz steigend: 2.000 junge Menschen beginnen ihre berufliche Karriere im ostsächsischen Handwerk.**

Im ostsächsischen Handwerk haben deutlich mehr Frauen und Männer eine Ausbildung begonnen als noch vor einem Jahr. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge um 6,2 Prozent gestiegen.

Im Kammerbezirk Dresden sind zum Start des neuen Ausbildungsjahres insgesamt 1.994 neue Ausbildungsverträge unterschrieben worden. 449 Frauen und 1.545 Männer erlernen in Ostsachsen einen der über 80 Ausbildungsberufe des Handwerks (Stand: 30.8.). 2023 waren es zum gleichen Zeitpunkt 1.877 neue Ausbildungsverträge. Somit wächst die Anzahl der Auszubildenden im regionalen Handwerk kontinuierlich seit vier Jahren.

„Diese Entwicklung zeigt, dass die Betriebe stark auf die Ausbildung setzen und dass auch die jungen Menschen wissen, dass das Handwerk in der Region ein attraktiver Ausbildungs- und Wirtschaftszweig ist, mit dem einem alle Chancen offenstehen“, sagt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. „Dabei ist es wichtig, zu betonen, dass auch jetzt noch Kurzentschlossene die Möglichkeit haben, eine Ausbildung im Handwerk zu beginnen. Manche

Betriebe sind weiterhin auf der Suche nach geeigneten Lehrlingen für das gerade gestartete Ausbildungsjahr.“

Einen Überblick über freie Lehrstellen in Ostsachsen bieten die Online-Börsen der Handwerkskammer Dresden unter **web** [www.hwk-dresden.de/einfachmachen](http://www.hwk-dresden.de/einfachmachen).

Dort sind sowohl Last-minute-Angebote eingestellt als auch freie Lehrstellen für das kommende Ausbildungsjahr 2025/26. Des Weiteren werden in den Online-Börsen auch zahlreiche Praktikumsstellen und Angebote für Ferienjobs aufgelistet.

Die Handwerksbetriebe in den Landkreisen Meißen, Bautzen, Görlitz, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie in der Landeshauptstadt Dresden bilden in mehr als 80 Berufen Lehrlinge aus. Die nach der Zahl der Auszubildenden beliebtesten Handwerksberufe sind:

- ▶ Kraftfahrzeugmechatroniker
- ▶ Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- ▶ Elektriker
- ▶ Tischler
- ▶ Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk
- ▶ Maler und Lackierer

### Impressum

Verlagsbeilage der Sächsischen Zeitung und der Dresdner Neuesten Nachrichten

**Anzeigen:** Verlagsgeschäftsführer Carsten Dietmann (verantwortl.)  
DDV Sachsen GmbH  
Ostra-Allee 20, 01067 Dresden

**Redaktion:** Jens Fritzsche (verantwortl.), Silke Rödel  
Redaktionsagentur DDV Sachsen GmbH  
Ostra-Allee 20, 01067 Dresden

**Druck:** DDV Druck GmbH  
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

**Objektleitung:** Katja Richter  
DDV Sachsen GmbH  
Ostra-Allee 20, 01067 Dresden

Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit in den Texten die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben selbstverständlich auf Menschen aller Geschlechter (m/w/d).

# Einsatz auf den Dächern

**Vielseitiges Handwerk mit Aussicht: Benjamin Gühne und Philipp Bürger haben diesen Sommer die Ausbildung zum Dachdecker abgeschlossen.**

Schon während der Ausbildung stiegen Benjamin Gühne aus Radebeul und Philipp Bürger aus Dresden ihren Auftraggebern regelmäßig aufs Dach, Ärger lag aber nicht in der Luft. Nach zweieinhalb Stunden Theorieprüfung, praktischer Hauptarbeitsprobe und zwei Nebenarbeitsproben hatten sie es geschafft. Die beiden haben im Sommer die Gesellenprüfung bestanden und sind nun ausgebildete Dachdecker. „Man lernt nach der Ausbildung weiter – in der Regel spezialisiert sich ein Dachdecker auf einen bestimmten Bereich“, erklärt Philipp. Denn der traditionsreiche Beruf beinhaltet weit mehr, als der Name verrät. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Neben der Arbeit in ihrem Ausbildungsbetrieb, der Schelzel Bedachungs GmbH, steht Berufsschule in Löbau und praktischer Wissenserwerb im Landesbildungszentrum (LBZ) des Sächsischen Dachdeckerhandwerks in Aue-Bad Schlema auf dem Lehrplan. Die Wege zwischen Betrieb, der Berufsschule und dem Bildungszentrum sind relativ weit – gerade ohne eigenes Auto und mit dem Werkzeug im Gepäck kann das manchmal anstrengend sein. „Allerdings ist das LBZ sehr gut ausgestattet: Dort gibt es verschiedene Modelle, an denen man praktisch lernt“, schildert Benjamin. Denn nicht jeder Betrieb kann seinen Auszubildenden alle Werkstoffe und Arbeitsschritte des facettenreichen Gewerbes gleichermaßen näherbringen. „Ein



Regenrinnen und Verkleidungen: Arbeit mit Blech gehört zum Beruf des Dachdeckers.



Philipp Bürger (li.) und Benjamin Gühne haben ihren Traumberuf gefunden.

Fotos: Thorsten Eckert

Dachdecker arbeitet mit vielen verschiedenen Materialien, diese große Bandbreite war eine positive Überraschung“, erzählt Philipp. Klassischerweise hat man den Dachdecker mit einem Ziegel in der Hand vor Augen, doch zum Berufsbild gehört neben der Dachklempnerei beispielsweise auch das Mauern von Schornsteinen, das Zimmern von Dachstühlen oder das Bauen von Terrassen und Balkonen.

Die beiden 26-Jährigen waren zusammen mit ihren Kollegen schon auf ganz verschiedenen Baustellen im Einsatz. „Es ist ein wunderbares Gefühl, durch Dresden zu fahren und zu wissen: Diese Dächer habe ich mitgedeckt“, sagt Benjamin stolz. „Wir haben beispielsweise mit einer Zimmerei zusammen einen Dachstuhl aus dem 19. Jahrhundert aufgewertet“, erzählt Philipp. Bis der erste Ziegel liegt, passiert in der Regel bereits eine Menge. Im ersten Schritt wird meist das alte Dach abgenommen, sodass man überprüfen kann, welche Teile der Holzkonstruktion erneuert werden müssen. Außerdem wird eine Plane gespannt, damit es nicht ins Haus regnet. „Dachdecker müssen immer nach oben schauen“, erklärt Philipp, und Benjamin ergänzt schmunzelnd: „Manchmal können wir uns auf die Wetter-App verlassen, manchmal nicht.“

Die Dachdecker-Gesellen haben zuvor bereits in anderen Berufen gearbeitet, sind dort aber nicht vollends glücklich geworden. Als Benjamin und Philipp testweise bei befreundeten Dachdeckern aushalfen, war ihr Interesse für das Handwerk geweckt. Aktuell arbeiten sie auf Dächern im Dresdner Zentrum. „Wie überall gibt es auch Nachteile: Man muss bei jedem Wetter aufs Dach – bei 35 Grad genauso wie bei Frost“, schildert Benjamin, „dafür hat man aber einen phä-

nomenalen Ausblick – von unseren aktuellen Baustellen schauen wir direkt auf die Frauenkirche.“ Etwas Kompromissbereitschaft sollte man mitbringen als angehender Dachdecker, dafür wird man mit abwechslungsreichen Aufgaben belohnt und erfährt Wertschätzung für seine Arbeit. Vieles von dem, was man in der Ausbildung lernt, kann zudem auch privat nützlich sein. „Ich habe letztes im Haus meiner Schwester

ein paar Dachfenster eingebaut – und noch hat sie sich nicht beschwert, dass es reinregnet“, erzählt Philipp mit einem Augenzwinkern.

Wenn man mit der Ausbildung zum Dachdecker liebäugelt, sollte man gern körperlich arbeiten und Interesse an

den Werkzeugen und Werkstoffen haben. Der Schulabschluss spielt keine entscheidende Rolle, vielmehr sind Engagement und handwerkliches Geschick wichtig. „Höhenangst ist nicht unbedingt von Vorteil, am wichtigsten ist aber, vorher ein Praktikum in einem Dachdecker-Betrieb zu machen, um die Abläufe kennenzulernen“, rät Benjamin.

Ihr Arbeitgeber Schelzel im Dresdner Westen ist bereits seit 1990 tätig und widmet sich auch besonderen Projekten wie der Restauration historischer Schieferdächer. Neben dem Team, das den beiden ans Herz gewachsen ist, sind diese Aufträge ein Grund dafür, weshalb Benjamin und Philipp bei ihrem Ausbildungsbetrieb bleiben und möglicherweise sogar ihren Meister machen wollen. „Die ganze Baubranche in Deutschland, und gerade unser Beruf, ist sehr traditionsreich. Man sieht manchmal Dächer, die vor etlichen Generationen gedeckt wurden, und es ist total cool, in diese Ära einzusteigen“, fasst Philipp zusammen. Und Benjamin ergänzt: „Und diese Ära weiterzuführen.“ Viktor Dallmann

**„Es ist ein wunderbares Gefühl, durch Dresden zu fahren und zu wissen: Diese Dächer habe ich mitgedeckt.“**

# Handwerk, Wartung und Service

Ein Praktikum in der Schulzeit und eine Handwerksmesse brachten Marvin Scholze zu seiner Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK). Dort fühlt er sich bestens aufgehoben.

„Es sollte etwas Handwerkliches sein“, sagt Marvin Scholze, wenn er sich an die achte Klasse erinnert. Nach einer Handwerksmesse in seiner Schule stand fest, wo er sein Praktikum machen würde: Bei der Firma Eberhard Rink Sanitär – Heizung – Elektro GmbH konnte er „reinschnuppern“. Das bedeutet aber nicht nur zuschauen, sondern auch direkt mit anpacken, denn im Praktikum standen gleich kleinere Montagetätigkeiten an, außerdem Bohren, Schrauben und Abdichten. „Das hat mir gut gefallen.“ Um noch weitere Erfahrungen zu sammeln, ging es in der neunten Klasse noch ins Praktikum in den Bereich Elektrotechnik. „Allerdings habe ich dabei gemerkt, wo ich hin will und mich dann bei Rink für die Ausbildung zum Anlagenmechaniker SHK beworben und durfte dort beginnen.“

Zwei Azubis starten jedes Jahr in der Firma im Gewerbegebiet in Coschütz/Gittersee, manchmal auch mehr. „Wir bilden aus, um in unserer



Marvin bereitet das Material für den Tag vor.

Fotos: Thorsten Eckert

Firma die Lücken zu schließen, die durch Ruhestand oder Umzüge entstehen“, sagt Ausbilder und Meister Peter Fünfstück. Soll heißen: Wer gut ist und seine Ausbildung motiviert durchläuft, hat eine Übernahmegarantie. Um jedes Jahr neue Azubis zu finden, ist die Firma regelmäßig an Schulen und auf Messen unterwegs.

## Handwerkliches Geschick und körperliche Fitness

Was die kommenden Azubis zum SHK mitbringen sollten, kann Marvin erklären. „Handwerkliches Geschick ist wichtig, Mathe sollte kein Problem sein. Und sportlich sein sollte man auch, wenn Badewannen oder Spülbecken getragen werden wollen.“ Außerdem natürlich Kommunikationsfähigkeit: Denn geredet wird mit den Kollegen und den Kunden. Toll findet er an seinem Beruf:

„Es wird im Lauf der Ausbildung immer individueller und kniffliger. Die Vielseitigkeit nimmt zu. Man ist täglich gefordert, wird dabei aber jederzeit vom Betrieb gefördert.“ Langweilig kann es also in den dreieinhalb Jahren der Ausbildung zum Anlagenmechaniker absolut nicht werden.

Ein typischer Arbeitstag beginnt mit dem Zusammenstellen des Materials, damit es als Zweierteam auf Tour gehen kann. Dann werden Privathaushalte und Betriebe mit Wasseranschlüssen, Heizungen und Sanitäranlagen ausgestattet und betreut, das geht von der Installation von großen Heizungs-, Klima- oder

Lüftungsanlagen über moderne Bäder bis hin zu Klimaanlage – jeweils inklusive regelmäßiger Wartung. Nachdem Marvin seine Zwischenprüfung mit einer Zwei bestanden hat, steht beim 18-Jährigen nun der Führerschein an. Dafür erhält er sowohl finanzielle als auch zeitliche Unterstützung vom Betrieb. Und ab dem Ende des dritten Lehrjahres gibt es bei Rink ein Azubiauto, mit dem die Lehrlinge eigenständig zu den Aufträgen fahren können, wenn sie sich das zutrauen.

40 Fahrzeuge sind jeden Tag unterwegs zu den Kunden des Dresdner Traditionsbetriebs mit knapp 50 Jahren Geschichte. 80 Mitarbeiter sorgen dafür, dass alle Aufträge reibungslos erledigt werden. Falls Marvin eine Frage oder ein Problem hat, kann er sich an seinen Paten wenden.

Denn jedem Azubi ist ein Pate zugeordnet, der jederzeit mit Rat und Tat zur Seite steht. Die Nähe zu seinem Wohnort ist ebenfalls ein großer Vorteil

## Ein Pate steht jedem Azubi mit Rat und Tat zur Seite.

für Marvin. „Außerdem arbeiten wir fast ausschließlich im Großraum Dresden ohne längere Montagen.“

Falls er doch mal eine andere Umgebung sehen will, kann er über die Handwerkskammer ein Auslandspraktikum in Dänemark oder Frankreich machen. Zusätzlich gibt es bei Rink noch eine weitere Möglichkeit: „Es ist möglich, bei befreundeten Firmen in Bayreuth und Ulm ein Praktikum zu machen und sich anzuschauen, wie es bei denen läuft“, sagt Fünfstück. Die Rückkehrer sind immer reicher an Erfahrung und merken oft auch, „wie toll es hier bei uns doch ist.“

Thorsten Eckert



Marvin in der Werkstatt

# In welchen Jobs man gut verdient

**Eine neue Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) zeigt, in welchen Ausbildungsberufen die höchsten Gehälter gezahlt werden.**

Azubi-Mangel überall: Im vergangenen Jahr blieben mit 13,4 Prozent so viele Ausbildungsplätze wie noch nie unbesetzt. Damit droht sich der Fachkräftemangel in Ausbildungsberufen weiter zu verschärfen – dabei lässt sich auch mit einer Ausbildung gutes Geld verdienen, wie eine neue IW-Studie zeigt. Auf Basis von Daten der Bundesagentur für Arbeit haben die Autoren dafür eine Rangliste der 20 lukrativsten Berufe erstellt.



Technische Berufe sind oft lukrativ. Foto: Pixabay

Ganz vorne in der Liste sind Fachkräfte der Technischen Forschung und Entwicklung. Wer in diesem Beruf beschäftigt ist – meistens in der Herstellung von Autos oder pharmazeutischen Erzeugnissen – erhielt zuletzt schon im Alter von 20 bis 39 Jahren einen Bruttomedianlohn von 5.670 Euro. Zum Vergleich: Das mittlere Gehalt einer festangestellten Fachkraft lag 2023 bei rund 3.500 Euro.

Auf Rang zwei und drei folgen Fluggerätemechaniker und Leichtflugzeugbauer (5.108 Euro) sowie spezialisierte Fachkräfte in der Versicherungs- und Finanzbranche, zum Beispiel Treasorverwalter (5.021 Euro).

## Technische Berufe am besten bezahlt

Bis auf wenige Ausnahmen sind die meisten der 20 lukrativsten Berufe technisch ausgerichtet. Allein elf von 20 Jobs sind in der Metall- und Elektro-Branche angesiedelt. Auffällig: Trotz sehr hoher Löhne besteht in einem großen Teil der Berufe ein teils erheblicher Fachkräftemangel. So fehlen knapp 14.000 qualifizierte Fachkräfte in der Elektrischen Betriebstechnik mit abgeschlossener Ausbildung zum Elektroniker oder Industrieelektriker. Diese Fachkräfte werden beispielsweise händierend in der Herstellung von

Kraftwagen und Kraftwagenteilen sowie der Energieversorgung gesucht. Dort arbeiten sie unter anderem mit elektrischen Anlagen und Systemen.

Unternehmen stehen auch vor großen Herausforderungen, wenn sie offene Stellen für Fachkräfte der Operations-/Medizintechnischen Assistenz besetzen möchten. Gut sieben von zehn (Stellenüberhangsquote: 69,4 Prozent) aller bundesweit offenen Stellen für diesen Beruf konnten zuletzt rechnerisch nicht besetzt werden.

Ähnlich angespannt ist die Stellenbesetzung bei Technischen Servicekräften in Wartung und Instandhaltung mit abgeschlossener Ausbildung zum Automatenfachmann. Bundesweit konnten zwischen Juli 2023 und Juni 2024 rechnerisch mehr als sechs von zehn (65,4 Prozent) offenen Stellen nicht besetzt werden.

„Die Ergebnisse zeigen, dass mehr Geld allein den Fachkräftemangel nicht einfach beseitigen kann“, sagt IW-Fachkräftexperte Jurek Tiedemann. Viele Schülerinnen und Schüler würden nur einen Bruchteil der potenziellen Ausbildungsberufe kennen. Eine bessere berufliche Orientierung sei unerlässlich, doch das alleine reiche nicht: „Ohne Zuwanderung wird der Azubi-Mangel in den kommenden Jahren noch weiter wachsen“, so Tiedemann. Zudem müsse die Qualifizierung von An- und Ungelernten intensiviert werden.

HWK-DRESDEN.DE/EINFACHMACHEN

**Nur Theorie ist  
nichts für dich?  
Wir sehen dich  
praktisch schon  
bei uns.**

 Handwerkskammer  
Dresden

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

# Wie ist das mit der Ausbildungsgarantie?

**Am 1. April ist die Ausbildungsgarantie in Kraft getreten. Was sich dahinter verbirgt und was sie für Sachsen bedeutet, darüber haben wir mit Grit Löst von der Agentur für Arbeit Dresden gesprochen.**

## Wer kann von der Ausbildungsgarantie profitieren?

Davon profitieren alle jungen Menschen, die sich nachweislich erfolglos beworben haben, die bei der Berufsberatung gemeldet sind oder diese in Anspruch genommen haben, die von der Agentur für Arbeit (AfA) nicht vermittelt werden konnten und in einer Region leben, die als unterversorgt gilt.

## Was genau umfasst die Ausbildungsgarantie?

Sie umfasst verschiedene Beratungs- und Unterstützungsangebote wie die berufliche Orientierung und Beratung bis hin zu Hilfen bei der Aufnahme einer Berufsausbildung oder dem erfolgreichen Abschluss einer solchen. Ganz konkret kann das beispielsweise ein Mobilitätszuschuss sein, der junge Menschen unterstützt, die für eine betriebliche Berufsausbildung umziehen. Oder ein Berufsorientierungspraktikum, das hilft, sich im breiten Spektrum der Ausbildungsberufe zu orientieren.

Wer dazu noch mehr wissen möchte, kann sich ausführlich auf der Seite des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales informieren:

**web** [www.bmas.de](http://www.bmas.de)

## Welche Regionen bei uns gelten denn tatsächlich als unterversorgt in diesem Jahr?

In diesem Jahr gibt es in Sachsen keine unterversorgten Regionen, in jeder Region gibt es mehr Angebote an Ausbildungsstellen als Bewerber.

## Und wie viele Fälle konnten Sie im vergangenen Jahr tatsächlich nicht vermitteln?

Zum Ende des Ausbildungsjahres 2022/23 waren 82 Jugendliche in Dresden ohne konkrete Anschlussperspektive. Das liegt jedoch nicht daran, dass die Jugendlichen nicht vermittelt werden konnten, sondern dass Ausbildungswunsch und Angebot nicht übereinstimmen und berufliche Alternativen nicht in Betrachtung gezogen werden (wollten).

## Was bedeutet die Ausbildungsgarantie für die tägliche Arbeit der Berufsberater bei der Agentur für Arbeit?

Insgesamt wird die Ausbildungsgarantie die Rolle der Berufsberater und Berufsberaterinnen aufwerten, aber auch ihre Aufgaben und Verantwortungen deutlich erweitern. Die zentrale Herausforderung besteht darin, jedem Jugendlichen eine Perspektive zu bieten und die Garantie in der Praxis wirksam umzusetzen.

## Wenn die Ausbildungsgarantie greift, wie wird die außerbetriebliche Ausbildung organisiert?

Eine außerbetriebliche Ausbildung (BaE – Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen) ist eine spezielle Form der dualen Ausbildung, die Jugendlichen eine Qualifizierungsmöglichkeit bietet, wenn sie keinen regulären Ausbildungsplatz in einem Unternehmen

finden konnten. Sie wird von Bildungsträgern oder speziellen Einrichtungen organisiert, die in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit oder Jobcentern tätig sind.

## Wie läuft die BaE dann ab?

Wie bei der dualen Ausbildung besuchen die Auszubildenden die Berufsschule. Die praktische Ausbildung findet entweder in den Werkstätten des Bildungsträgers oder in kooperierenden Betrieben statt, um den Auszubildenden reale Arbeitserfahrungen zu ermöglichen. Neben der fachlichen Ausbildung erhalten die Auszubildenden Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte. Diese unterstützen sie bei persönlichen, sozialen oder schulischen Problemen, um den Ausbildungserfolg zu sichern. Falls erforderlich, wird zusätzliche Lernförderung angeboten, um Lernschwierigkeiten auszugleichen und den schulischen Erfolg zu gewährleisten.

Ein zentrales Ziel der BaE ist es, die Auszubildenden möglichst während oder nach der Ausbildung in eine betriebliche Ausbildung zu integrieren. Daher wird aktiv daran gearbeitet, dass die Jugendlichen Praktika absolvieren, Kontakte zu Betrieben knüpfen und nach Möglichkeit den Ausbildungsplatz wechseln.

Die Azubis erhalten während der BaE eine Ausbildungsvergütung, die im Rahmen der Förderung durch die Agentur für Arbeit gezahlt wird.

## Wie lange dauert diese Form der Ausbildung und ist der Abschluss gleichwertig zur betrieblichen Ausbildung?

Die BaE dauert genauso lange wie die duale Ausbildung, also je nach Beruf zwei bis drei Jahre und der Abschluss ist gleichwertig. (RÖ)



**Studium mit Gehalt.**

Das Studium an der Dualen Hochschule Sachsen wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.



**SICHERE  
DIR JETZT  
DEINEN DUALEN  
STUDIENPLATZ  
IN DRESDEN &  
RIESA.**



**01.01.25**

**Metamorphose**

Die Berufsakademie Sachsen wird zur Dualen Hochschule Sachsen.

**dhsn.de**



Bei e.s.m. in Pirna lernt man Schritt für Schritt, wie aus Blechen hochwertige Wasserbecken, Pools und technische Komponenten gefertigt werden.

# Handwerk hat stählernen Boden

**Konstruktionsmechaniker  
Feinblechbau: Diese Ausbildung  
schweißt im wahrsten Sinne des  
Wortes zusammen.**

Glatt und glänzend. Formbar und fast unbegrenzt haltbar. Mit Potenzial für unzählige Einsatzzwecke. Die Rede ist von Edelstahl: Das Material wartet mit Eigenschaften auf, die es zum Liebling von Ingenieuren, Designern, Handwerkern und Architekten machen. Seine Robustheit und Beständigkeit machen es zu einem langfristigen Begleiter, im Innen- wie im Außenbereich. Wasser, Sonnenlicht und Chemikalien können dem veredelten Stahl – bei richtiger Auswahl der Stahlgüte – wenig anhaben. Auch Keime und Korrosion haben auf der porenfreien Oberfläche keine Chance – weshalb er gern in Bereichen eingesetzt wird, in denen Hygiene oberstes Gebot ist.

Sein glänzendes Aussehen verleiht dem Edelstahl außerdem eine zeitlose Eleganz – Technik wird durch ihn immer ein wenig schicker. Und: Edelstahl ist nicht nur stark, sondern auch umweltfreundlich. Zwar verbraucht die Herstellung des Materials vergleichsweise viel Energie, seine Haltbarkeit und der daraus resultierende, extrem lange Lebenszyklus machen das aber wieder wett. Am Ende eines Einsatzzweckes



Handwerk geht immer: Konstruktionsmechaniker Feinblechbau ist ein Beruf mit sicherer Perspektive. Fotos: PR/e.s.m

kann Edelstahl ohne Probleme zu 100 Prozent recycelt werden – auch das macht das silberne schimmernde Metall zu einem Werkstoff mit goldener Zukunft.

## Konstruktion und Fertigung in Sachsen, Montage in ganz Europa

Wer Lust verspürt, sich mit der Verarbeitung von Edelstahl eine Karriere aufzubauen, der hat jetzt die Chance dazu. Die e.s.m. Edelstahl- Schwimmbad- und Metallbau GmbH hat wieder Ausbildungsplätze für den Beruf des Konstruktionsmechanikers (Fachrichtung Feinblechbau) zu vergeben. Die Ausbildung dauert im dualen System dreieinhalb Jahre.

In dem mittelständischen Unternehmen, das in Pirna ansässig ist, arbeiten derzeit 67 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – davon 8 Auszubildende in verschiedenen Berufen und Jahrgängen. Bei e.s.m. werden auf knapp 3.000 Quadratmetern Fertigungsfläche Edelstahlbleche und Edelstahlprofile zunächst zu Baugruppen und Komponenten für Schwimm- und sonstige

Wasserbecken verarbeitet. Diese nach den Wünschen der Kunden auf Maß vorgefertigten Elemente werden anschließend zu den Montageorten in Sachsen, Deutschland und ganz Europa transportiert. Vor Ort werden sie von den e.s.m.-Fachleuten zusammengefügt und fertig montiert.

Ihre Aufträge erhält die e.s.m. Edelstahl-Schwimmbad- und Metallbau GmbH vornehmlich von Kommunen oder privaten Betreibern öffentlicher Bäder, von Hotels, medizinischen Einrichtungen oder Privatkunden. Neben dem Schwimmbadbau gehört auch die Fertigung von Komponenten für Lüftungsanlagen, Anlagen zur Schadstoffanalyse oder medizintechnischen Bauteilen zum Portfolio des Unternehmens.

## Vielseitiger Industrierberuf mit Entwicklungspotenzial

Wenn Du Lust hast, bei e.s.m. Deine berufliche Laufbahn zu starten, dann solltest Du einen Realschulabschluss, technisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen mitbringen. Auch Teamfähigkeit, körperliche Fitness und handwerkliches Geschick sollten zu Deinen Eigenschaften zählen. In Deinem Ausbildungsalltag wirst Du technische Zeichnungen lesen, an einer Laserschneideanlage und einer Kantpresse arbeiten und Teile zu Baugruppen zusammensetzen und verschweißen.

Dich erwartet eine solide handwerkliche Ausbildung in einem fest in der Region verwurzelten Unternehmen mit stabiler Auftragslage. Du arbeitest mit Kollegen, die sich mit Leidenschaft und Sachverstand nationalen und internationalen Projekten widmen. e.s.m. bietet Dir Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten sowie eine breite Palette von Benefits.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung und darauf, Dich persönlich kennenzulernen!



### Bewerbungen und Fragen zur Ausbildung:

- ▶ e.s.m. Edelstahl- Schwimmbad- und Metallbau GmbH
- ▶ Kunstseidenstraße 3, 01796 Pirna
- ▶ Telefon: +49 3501 4666 0
- ▶ E-Mail: info@esm-pirna.de
- ▶ www.esm-pirna.de

**bundesweit. mittelständisch. handwerklich.**



Die IBO GmbH mit Sitz in Ebersbach-Neugersdorf ist ein bundesweit agierendes, mittelständisches Bauunternehmen.

**Das Leistungsspektrum unseres Unternehmens umfasst:**

- Energiebauten
- Industrie- und Gewerbebauten
- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- konstruktive Ingenieurbauten

Durch zuverlässige und zertifizierte Qualität haben wir uns bundesweit einen Namen gemacht. So zählen wir mittlerweile zu den gefragtesten Ansprechpartnern für Bauvorhaben in der Industrie- und Energiebranche.

Unser Team besteht aus rund 55 Mitarbeitern, wobei stets ein reger und wertvoller Erfahrungsaustausch stattfindet. Dieser ist für uns als ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb essenziell und wertet die fachlichen Kompetenzen unserer Auszubildenden im Beruf Hochbaufacharbeiter/in, Fachrichtung Beton- und Stahlbeton, sowie Baugeräteführer, zusätzlich auf. So profitieren die jungen Nachwuchskräfte maßgeblich vom großen Wissensschatz der langjährigen Facharbeiter.

Wir sind auf der Suche nach motivierten Auszubildenden, die Lust auf das Handwerk in einer spannenden Branche haben. Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann bewerben Sie sich bei uns.

**Wir bilden aus:**

**Hochbaufacharbeiter (m/w/d)**  
Fachrichtung Beton- & Stahlbetonbauer

**Baugeräteführer (m/w/d)**

**Wir bieten**

- eine angemessene Ausbildungsvergütung
- Verpflegungsaufwand für unsere Montagebaustellen
- 30 Tage Urlaub im Jahr
- Übernahme ins feste Arbeitsverhältnis, bei erfolgreich bestandener Abschlussprüfung

Um uns kennenzulernen, sind Praktika und Ferienarbeit jederzeit möglich.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an:  
IBO GmbH | Ingenieurbau Oberland | Personalabteilung  
Käthe-Kollwitz-Str. 22 | 02727 Ebersbach-Neugersdorf  
oder per E-Mail an: [info@ibo-gmbh-neugersdorf.de](mailto:info@ibo-gmbh-neugersdorf.de)




**www.ibo-bauunternehmung.de**

# Der Weg ist das Ziel: Straßenbauer

**Straßenbauer gestalten die Verkehrswege, die uns täglich verbinden.**

Das macht ihre Arbeit so wichtig – für den Transport von Menschen und Gütern, für die Wirtschaft und Gesellschaft, für jeden Einzelnen. Der Bau und Erhalt dieser Infrastruktur ist eine Daueraufgabe und wird es auch bleiben. Eine gute Gelegenheit für technisch interessierte junge Erwachsene, die im Anschluss an die Schule nach einem zukunftssicheren Beruf suchen. Was sie für den Einstieg brauchen und wissen müssen, beschreibt Achim Sydow, Ausbildungsleiter beim Bauunternehmen Depenbrock.

Wer gestalten und im Freien arbeiten möchte, passt zu diesem Berufsbild. Darüber hinaus hilft auch technisches Interesse, denn für die Erdarbeiten nutzen Straßenbauer unter anderem Bagger, Raupen und Walzen. Weil Straßenbauer nicht allein, sondern immer als Teil einer Gruppe arbeiten, sind Teamplayer-Eigenschaften und Zuverlässigkeit gefragt. Sich mit allen Kollegen auf der Baustelle abzustim-



Straßenbauer ist ein körperlich aktiver Beruf. Foto: Depenbrock/spp-o

men und an einem Strang zu ziehen, ist unverzichtbar.

Für die Ausbildung zum Straßenbauer ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Jugendliche mit Hauptschul- oder Realschulabschluss kommen ebenso infrage wie Schüler mit Abitur oder Fachabitur.

Nach dem Abschluss ihrer dreijährigen Ausbildung können die fertigen Straßenbauer als Geselle arbeiten. Ergänzend zu ihrer Tätigkeit im Unternehmen haben sie dann die Möglichkeit, sich weiter zu spezialisieren. Bei Depenbrock werden die planerischen und organisatorischen Fähigkeiten beispielsweise gezielt durch Aufstiegsfortbildungen ausgebaut, etwa zum Vorarbeiter oder Werkpolier bis hin zum geprüften Polier. AkZ

## Das braucht ihr:

- ▶ Grundlegende Mathematikkenntnisse – z. B. in Geometrie und Volumenberechnung
- ▶ Gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- ▶ Handwerkliches Geschick

**Landschaftsgärtner\*in (m/w/d)**  
**ein Beruf mit Zukunft**

**Ausbildung auch als Dualer Studiengang möglich**

**Wir informieren Sie gerne...**

**Josef Saule GmbH NL Dresden**  
Landschafts- und Sportplatzbau



Lugbergblick 7b  
01259 Dresden  
[www.saule-dresden.de](http://www.saule-dresden.de)  
[personal@saule-dresden.de](mailto:personal@saule-dresden.de)



Wärmepumpen · Solar  
Photovoltaik · BHKW  
Hybridanlagen · Dampferzeuger



**Anlagenmechaniker/in für Heizung & Sanitär**

**Ausbildung in Großröhrsdorfer Familienbetrieb - seit 1883**

**Albrecht**  
Betriebs- & Versorgungsgesellschaft mbH  
Saarstraße 5, 01900 Großröhrsdorf  
Telefon +49 (0) 35952 33337  
[www.gebrueder-albrecht.de](http://www.gebrueder-albrecht.de)

[jobs@gebrueder-albrecht.de](mailto:jobs@gebrueder-albrecht.de)

**Mach 'ne Ausbildung**  
**Plane deine Zukunft** m/w/d




- Textillaborant
- Maschinen- und Anlagenführer
- Mechatroniker
- Produktveredler
- Elektroniker Betriebstechnik

Heytex Neugersdorf GmbH  
Tel 05468 7774 253  
[www.heytex.com](http://www.heytex.com)



Finde jetzt Deinen neuen Traumjob  
auf [sz-jobs.de](http://sz-jobs.de)  
Sachsens größtes Stellenportal

# Ein Holzhaus im hohen Norden

Über ein Programm der Handwerkskammer sammelte der junge Dresdner Tischler Anton Fröhlich Auslandserfahrungen in Dänemark.

Als Anton Fröhlich im Juli aus Dänemark zurückkam, hatte er dort etwas Bleibendes hinterlassen: Ein Ferienhaus in Nordjütland trägt Spuren seines Könnens. Denn gebaut wurde es von dem kleinen Aalborger Tischler- und Zimmerbetrieb, in dem der 26-Jährige ein halbes Jahr lang Auslandserfahrungen sammelte. „Von der Grundkonstruktion bis zum Innenausbau“ hatte Anton dabei jede Menge Gelegenheit, seine handwerklichen Fähigkeiten zu perfektionieren und Neues dazuzulernen.

Ungewohnt waren für den jungen Tischler vor allem die Höhenarbeiten am Dach und die größeren Toleranzen, die im Zimmererhandwerk gelten: „Bei einem Möbelstück muss alles auf Zehntelmillimeter genau sein; bei der Unterkonstruktion

eines Holzhauses kommt es auf einen ganzen Millimeter nicht an.“ Was nicht heißt, dass ein Zimmerer schludrig arbeiten darf. Der Aalborger Meister war sehr angetan von der Präzision, mit der der deutsche Kollege zu Werke ging. Und umgekehrt zeigt sich Anton begeistert vom dänischen Lebensgefühl und der Arbeitsatmosphäre in „seinem“ Betrieb: „Die Hierarchie war flach, wir haben uns alle geduzt. Freitags brachte der Chef Brötchen und Kuchen mit.“ Einen

Anteil daran, dass die Kollegen entspannt und trotzdem hoch motiviert waren, hatte sicher auch die 37-Stunden-Woche – die Anton Zeit für Erkundungen und neue Bekanntschaften ließ.

## Arbeitsalltag und Kultur kennenlernen

„Ich habe mir unter anderem Kopenhagen und Aarhus angeschaut“, berichtet er, „und war am nördlichsten Punkt Dänemarks, wo Ostsee und Nordsee zusammentreffen.“ Gern verbrachte Anton auch Zeit mit anderen jungen Leuten, die ebenfalls im Ausland arbeiteten – und spielte sogar

im Volleyballverein mit. Verständigt hat er sich sowohl im Betrieb als auch in der Freizeit meist auf Englisch. „Aber ein

„Allein knüpft man schneller Kontakt.“

paar Brocken Dänisch kann ich jetzt natürlich auch.“

Aufgebrochen war der junge Tischler, um einen anderen Arbeitsalltag und eine andere Kultur kennenzulernen. „Und weil ich ohnehin gerne reise“, fügt er hinzu. „Den Norden Europas kannte ich bis dahin noch nicht.“ Zudem hielt er den Beginn seiner beruflichen Laufbahn für einen guten Zeitpunkt. „Wer weiß, ob sich später im Arbeitsleben noch mal eine solche Gelegenheit bietet.“



Anton auf der Baustelle in Nordjütland

Foto: privat

Finanzielle und logistische Unterstützung erhielt Anton Fröhlich über die Aktion Azubitausch der Handwerkskammer (HWK) Dresden, die sowohl Gruppen- als auch Einzelaufenthalte im Ausland fördert. „Ich habe mich für die Solo-Variante entschieden“, sagt Anton. „Denn allein knüpft man mehr und schneller Kontakte zu Einheimischen.“ Die HWK hilft jungen Handwerkern in dieser sogenannten „Einzelmobilität“ bei der Suche nach einem passenden Betrieb sowie einer Unterkunft und beantragt ein Erasmus+-Stipendium, mit dem Reise- und Aufenthaltskosten finanziert werden können.

Nach seiner Rückkehr nach Dresden gab's für den jungen Mann erst einmal viel zu organisieren: eine Wohnung suchen zum Beispiel, und natürlich einen neuen Arbeitsvertrag abschließen.

Jetzt arbeitet er in einem Betrieb, der seinen Schwerpunkt im Bereich Türen und Fenster hat und sammelt weitere praktische Erfahrungen. Später möchte er vielleicht seinen Meister machen, und sein Traum ist es, eines Tages Möbel nach individuellen Entwürfen zu bauen. Zwei Dinge stehen für ihn jedoch schon jetzt fest: dass er dem faszinierenden Werkstoff Holz treu bleiben und praktisch arbeiten will. „Ein Bürojob ist nichts für mich“, fasst der gebürtige Thüringer zusammen. „Das ist mir nach vier Semestern Umweltmonitoring klar geworden. Ich will am Ende des Tages sehen, was ich geschafft habe.“ B. Hilbig

Videos von Anton und weiteren Handwerkern im Länder-Tausch:

**web** [www.hwk-dresden.de/ausbildung/azubitausch.html](http://www.hwk-dresden.de/ausbildung/azubitausch.html)

# Bereit? Aber sowas von.

Das Leben steckt voller Chancen.

Lerne, sie zu ergreifen – mit unserer Beratung.



Finde mit uns deinen Weg. Komm zur Berufsberatung in deine Schule oder in die Agentur für Arbeit. Mehr unter [www.arbeitsagentur.de/k/berufsberatung-jugendliche](http://www.arbeitsagentur.de/k/berufsberatung-jugendliche)



bringt weiter.

# Schon als Azubi im Beamtenverhältnis

**Justizfachwirte stellen sicher, dass unser Rechtssystem reibungslos funktioniert. Wer die Ausbildung absolviert hat, dem winkt ein Job, der so sinnvoll wie sicher ist.**

„Zielstrebig sollte man sein, und ergebnisorientiert. Die Ausbildung ist nicht einfach, da muss man sich schon dahinterklemmen.“ Nüchtern und prägnant beschreibt Anne-Sophie Klaus den Ausbildungsweg, auf dessen Zielgerade sie sich derzeit befindet. Sie absolviert eine Ausbildung zur Justizfachwirtin – der Beruf ist von entscheidender Bedeutung für das korrekte Funktionieren des Rechtssystems in Deutschland. Justizfachwirte arbeiten an Gerichten, Staatsanwaltschaften und Justizbehörden. Sie fungieren dort beispielsweise als unterstützende Instanzen für Richter und Staatsanwälte, indem sie Verhandlungen vorbereiten, Protokoll führen, Vorladungen verschicken, Entschädigungen festsetzen und vieles mehr.

„Was genau man nach Ausbildungsende tut, und wo man es tut, ist davon abhängig, wo man letztlich landet“, sagt die 33-Jährige aus Plauen im Vogtland. Denn Justizfachwirte arbeiten schon unmittelbar nach der Ausbildung in einem Beamtenverhältnis auf Probe. Dieses dauert in der Regel drei Jahre, anschließend hat man die Chance auf ein Beamtenverhältnis auf Lebenszeit in der Laufbahngruppe 1, Einstiegs-



Anne-Sophie Klaus

Foto: privat

**„Zielstrebig und ergebnisorientiert sollte man sein.“**

ebene 2 – ehemals „mittlerer Dienst“ genannt. Das bedeutet eben auch, dass man in der Wahl seines Arbeitsortes nicht frei ist. Die Möglichkeit zur Mitbestimmung ist natürlich gegeben. „In der Ausbildungszeit bekommen wir Anwärter eine Liste vom Oberlandesgericht zugeschildet, und es wird abgefragt, wo man später gern arbeiten würde.“ Auch danach gibt es immer die Möglichkeit des Wechsels der beruflichen Station. „Man muss also nicht immer nur auf einer Stelle hocken“, so Anne-Sophie Klaus. „Ich werde in der Staatsanwaltschaft Zwickau, Zweigstelle Plauen, tätig sein“. In ihrer Heimatstadt bleiben zu dürfen, ist für die Mutter eines Sohnes selbstredend ein Glücksfall. Das gilt auch für den Beruf an sich: „Am Ende meiner Arbeit steht die Durchsetzung von Recht und Gesetz. Das finde ich wichtig. Außerdem ist sie nie langweilig, man ist immer wieder mit neuen Fällen und Schicksalen beschäftigt. Man sieht viele interessante Dinge, auch wenn es natürlich nicht immer schöne sind.“

Zur Ausbildung zur Justizfachwirtin ist die 33-Jährige über andere Stationen gekommen. Im Jahr 2007 hatte Anne-Sophie Klaus die Realschule abgeschlossen, es folgte eine Ausbildung zur Vitalassistentin. Im Beruf gearbeitet hat sie nicht, auf den Abschluss folgten Produktionsjobs. Schließlich verpflichtete sie sich für acht Jahre als Soldat auf Zeit bei der Bundeswehr (weibliche Dienstgrade gibt es dort nicht). Hier lernte sie das Arbeiten mit Vorschriften und Akten kennen, nebst den Vorzügen eines Beamtenverhältnisses. „Ungefähr ein Jahr vor Ende meiner Zeit in Uniform als Oberstabsgefreiter stand ich vor der Frage: Was jetzt?“, so die angehende Beamtin auf Probe, „und da ich beim Bund schon mit Sicherheitsthemen zu tun hatte, war recht schnell klar: Wenn es mit der Justiz klappt, dann wird es die Justiz.“ Das Beamtenverhältnis auf Widerruf – in dem sich alle Anwärter von Justizberufen befinden – endet für Anne-Sophie Klaus voraussichtlich Mitte November. Nach reichlich zwei Jahren stark komprimierter und anspruchsvoller Ausbildung wird sie dann einen Abschluss in der Tasche haben, mit dem die Übernahme in einen sicheren und verantwortungsvollen Job im Staatsdienst nahezu garantiert ist.

Axel Nörkau

Nähere Informationen zur Hochschule Meißen  
www.hsf.sachsen.de

Bewerbung ab 01.06. über das HSF-Bewerberportal

TAG DER  
OFFENEN TÜR  
26.10.2024

STARTE DEIN  
DUALES STUDIUM

mit Jobperspektive im  
öffentlichen Dienst!

## Kurz und knapp

Dauer der Ausbildung: 2 Jahre, dabei Wechsel zwischen Theorie- und Praxisphasen  
Empfohlener Schulabschluss: Realschulabschluss oder mittlere Reife bzw. mittlerer Schulabschluss mit gleichwertigem Bildungsstand  
Arbeitszeiten: in der Theorie: nach Stundenplan an der HSF Meißen; in der Praxis: 40 Stunden/Woche an einem Praxisgericht in Wohnortnähe  
Gehalt: Anwärtergrundbetrag monatlich brutto 1378,41 € zzgl. Familien- und Kinderzuschlag  
Besonderheit: während der Ausbildung Beamte auf Widerruf

# Tiere, die faszinieren

**Mehr als nur Arbeit am Melkstand:  
Als angehende Tierwirtin lernt Emma  
Zaucke alles rund um die Rinderhaltung.**

Die meisten Berufe in der Landwirtschaft sind zweifellos körperlich anstrengend – doch am Ende des Tages sieht man, was man mit den eigenen Händen geschafft hat, und das macht stolz. In der Ausbildung zum Tierwirt kommt ein weiterer reizvoller Aspekt hinzu: Man ist von liebenswerten Nutztieren umgeben. Emma Zaucke lernt bei der Agrar Genossenschaft Ebersbach, wie man Rinder hält. Die 20-Jährige erzählt, wie der Arbeitsalltag während der dreijährigen Ausbildung aussieht und welche Eigenschaften Interessierte mitbringen sollten.

## Was hast du als angehende Tierwirtin schon gelernt, und was macht dir am meisten Spaß?

Im August habe ich mein zweites Lehrjahr begonnen – gelernt habe ich bereits sehr viel. Melken war das Erste, was mir beigebracht wurde, danach das Treiben. Darunter versteht man, die Kühe vom Stall in den Melkstand zu bringen, den Stall ordentlich zu halten und die Tränken zu reinigen. In der Berufsschule haben wir im ersten Lehrjahr viel über den Körperbau, Weidearten, Melken und das Futter gelernt. Am meisten Spaß macht es mir, bei den Kühen zu sein – es sind so wundervolle Tiere! Mir macht es nichts aus, dass die Arbeit anstrengend ist, weil ich gern aktiv bin und mich bewege.

## Was war deine Motivation, die Ausbildung zu beginnen?

Schon von klein auf waren Tiere für mich mein ein und alles. Vor der Ausbildung habe ich ein



Emma Zaucke an einem ihrer Arbeitsplätze: dem Melkstand

Foto: privat

Freiwilliges Ökologisches Jahr im Zoo Hoyerswerda absolviert. Das hat mich darin bestätigt, dass ich mit Tieren arbeiten möchte. Dass ich mich dann für eine Ausbildung bei der Agrar Genossenschaft Ebersbach beworben habe, hat auch damit zu tun, dass ich in der 8. Klasse bereits zum Tag der offenen Tür im Betrieb zu Gast war. Ich wusste noch genau, dass es mir dort damals sehr gefallen hat. Deswegen fiel mir die Entscheidung nicht sonderlich schwer. Jetzt bin ich sehr froh darüber, hier zu sein.

## Welche Dinge gefallen dir besonders an deinem Ausbildungsbetrieb in Ebersbach?

Da gibt es viele Dinge! Die Mitarbeiter sind alle total freundlich und hilfsbereit. Seit dem ersten Tag helfen sie mir und bringen mir alle wichtigen Dinge bei. Auch wenn die Arbeit manchmal anstrengend sein kann, unterstützen wir uns gegenseitig und sind füreinander da. Und natürlich habe ich jede einzelne Kuh ins Herz geschlossen.

## Welche berufliche Perspektive stellst du dir vor? Hast du einen bestimmten Wunsch für die Zukunft?

Nach meiner Ausbildung würde ich gerne im Betrieb bleiben. Da ich nun schon eine Weile hier arbeite, würde es mir schwerfallen, zu gehen und die Kühe gewissermaßen zurückzulassen. Deswegen wäre es mein Wunsch, nach der Ausbildung fester Bestandteil des Betriebs zu werden.

## Welche Fähigkeiten und Eigenschaften sollte man deiner Meinung nach mitbringen, um Tierwirt zu werden?

Es gibt einige Eigenschaften, die wichtig sind. Aber entscheidend ist meiner Meinung nach vor allem Teamfähigkeit – das habe ich während der Ausbildung gelernt. Außerdem sollte man geduldig und ausdauernd sein und Verständnis für die Tiere mitbringen. (VDA)

## WIR SIND LORENZ.



Seit 4 Generationen machen wir Snacks für Menschen auf der ganzen Welt. Als unabhängiges Familienunternehmen gehören wir zu den führenden Anbietern im europäischen Snackmarkt.



Mit 3.000 Mitarbeiter\*innen und 130 Jahren Erfahrung als Markenhersteller im Gepäck machen wir mit Marken wie Crunchips, Saltlets, Naturals, ErdnußLocken und NicNac's die schönen Momente mit Freunden und Familie noch ein wenig schöner.



Um die Ecke denken, Neues probieren, aus Fehlern lernen, Erfolge feiern – bei uns bekommst du den Freiraum und die Möglichkeiten, die Zukunft der Snacks und unseres Unternehmens mitzugestalten – im Heute und für die nächste Generation Lorenz.



Wir denken langfristig und setzen uns für die Umwelt, die Gesellschaft und unser Unternehmen nachhaltig ein. Daran arbeiten wir Tag für Tag mit Liebe, Herz und einer Riesenportion Spaß.

**Lorenz**

The Lorenz Bahlsen Snack-World GmbH & Co. KG  
Germany – WERK KREBA  
Boxberger Straße 23  
02906 Kreba-Neudorf  
[www.lorenz-snacks.de](http://www.lorenz-snacks.de)

WE CAN'T SPELL  
**FUTURE**  
WITHOUT U  
AND U  
*Lorenz*



An unserem Standort in  
**KREBA-NEUDORF** bieten wir ab September  
2025 folgende **AUSBILDUNGSBERUFE** an:

- Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w/d)
- Elektroniker\*in für Automatisierungstechnik (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)



# Die gute Seele des Hauses

An der Oberlausitzer Berufsschule für Hauswirtschaft werden kreative Allrounder ausgebildet.

Von wegen, es geht nur ums Putzen. Als Hauswirtschafter beherrscht man ein Portfolio an Fertigkeiten – von der Wäschepflege über die Organisation der Küche bis zur Gartenarbeit. „Zusammen mit Hausmeistern sind Hauswirtschafter die gute Seele eines Unternehmens“, weiß Karin Haschke. Sie leitet die Oberlausitzer Berufsschule für Hauswirtschaft in Bischofswerda. Aktuell werden dort 30 junge Menschen zu findigen Allroundern ausgebildet.

Die dreijährige duale Ausbildung gliedert sich in drei Tage Praxis und zwei Tage Berufsschule pro Woche. In insgesamt 14 Lernfeldern werden den Azubis Kenntnisse vermittelt, die von den Bereichen Planung, Kochen und Reinigung bis zum kreativen Gestalten oder zur Kinder- und Altenpflege reichen. Der Theorieunterricht ist universell – das heißt, in der Berufsschule in Bischofswerda lernen alle Auszubildenden die gleichen Inhalte. Das geschieht allerdings nicht nur in den Klassenzimmern: Die Schule bietet auch eine Hauswirtschaftsküche, ein Pflegekabinett und eine Industriegewäscherei. Die mit der Ausbildung einhergehende Spezial-



Heidi Strecke, Auszubildende im dritten Lehrjahr in Bischofswerda, arbeitet in der schuleigenen Hauswirtschaftsküche.

Foto: Oberlausitzer Berufsschule für Hauswirtschaft

sierung erfolgt dann bei einem der vielen Praxispartner in der Region.

Erst seit 2012 ist die Hauswirtschafter-Ausbildung in Sachsen dual, zuvor liefen Theorie und Praxis gebündelt an einer Berufsfachschule ab. Im Freistaat gilt nun seit reichlich zehn Jahren ein Sondermodell: Die Azubis schließen einen Ausbildungsvertrag mit dem Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft und suchen gemeinsam mit dem Team der Berufsschule nach einem passenden Praxispartner. „Die meisten Azubis, die die Ausbildung beginnen, wissen schon, wo sie arbeiten möchten“, erklärt Karin Haschke. Schließlich wird ein Kooperationsvertrag mit dem Praxispartner geschlossen. Dieser zahlt die Ausbildungsvergütung und deckt die Kosten der Ausbildung.

„Welche Arbeit man als Hauswirtschafter im Detail verrichtet, hängt vom Betrieb ab.“ Viele der angehenden Hauswirtschafter gehen in Pflegeeinrichtungen. Dort sind sie beispielsweise für die Reinigung der Zimmer sowie der Wäsche zuständig, waschen die Bewohner und interagieren mit ihnen. „Hauswirtschafter halten anderen Fachkräften den Rücken frei.“

Die meisten unter den jungen Menschen, die an der Oberlausitzer Berufsschule für Hauswirtschaft lernen, haben einen Hauptschulabschluss. Schließt man die Ausbildung mit Endnote drei oder besser ab, kann man den Realschulabschluss anerkannt bekommen. „Das ist ein großes Ziel vieler unserer Schüle-

rinnen und Schüler.“ Eine Abschlussprüfung kann beispielsweise so aussehen: Die Azubis müssen ein Menü für eine Schuleinführung zubereiten, außerdem die Festtagskleidung vorbereiten, die Tafel dekorieren und eindrecken und anschließend alles reinigen.

Besonders ambitionierte Absolventen können sich innerhalb dreier weiterer Jahre zum hauswirtschaftlichen Betriebsleiter weiterbilden. Dann dürfen sie selbst ausbilden. Generell gilt: Die Chancen auf Übernahme sind hoch. Frischgebackene Hauswirtschafter werden in der Regel vom Praxispartner der Ausbildung übernommen. Die beruflichen

Wege, die mit abgeschlossener Ausbildung eingeschlagen werden können, sind allerdings vielfältig. Und wo es die Ausgelernten hinzieht, hängt von den persönlichen Neigungen ab.

„Es sind besonders die kreativen Ausbildungsbereiche, die von den Azubis sehr gut angenommen werden“, berichtet Haschke. Dazu gehören etwa Farbauswahl, Gestaltung von Wohnräumen, aber auch das Ausdenken von Spielen für die Pflegebedürftigen.

„Angehende Hauswirtschafter sollten Empathie, Kreativität und Flexibilität mitbringen.“ Außerdem sollten Interessierte eine gute Kommunikationsfähigkeit aufweisen. „Man muss bereit sein, sich auf die enorme Vielfalt der Aufgaben einzulassen“, so Karin Haschke. „Unsere Azubis schätzen, dass es in der Ausbildung nie langweilig wird.“

Viktor Dallmann

**NORMA**  
AUSBILDUNG BEI NORMA

**2 JAHRE**  
VERKÄUFER (M/W/D) ODER KAUFMANN IM EINZELHANDEL (M/W/D)

**3 JAHRE**  
inkl. Ausbildung zum Verkäufer

- Überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung: 1. Jahr: 1.150 €, 2. Jahr: 1.250 €, 3. Jahr: 1.450 €
- Ausbildungsform: Theoretischer Unterricht in der Berufsschule und praktische Arbeit in einer NORMA-Filiale in Deiner Nähe
- Übernahme-garantie bei guter Leistung



**6 SEMESTER**  
DUALES STUDIUM – BACHELOR OF ARTS (M/W/D)

- Überdurchschnittliche Studienvergütung
- Hervorragende Ausbildung auf hohem Niveau
- Gute Aufstiegschancen nach dem Studium
- Interne Schulungen und fachkundige Betreuung
- Nach erfolgreichem Studium: Übernahme zum Bereichsleiter



**TOP**  
AUSBILORENDE  
PRAXISPARTNER  
2024  
yourfirm.de

Faire Ausbildung  
2024  
trendence

AUF DEN GESCHMACK GEKOMMEN? DANN BEWIRB DICH JETZT!

per Mail: [f.feistauer@norma-online.de](mailto:f.feistauer@norma-online.de)  
 Online: [www.karriere-bei-norma.de](http://www.karriere-bei-norma.de)  
 oder per Post: NORMA Lebensmittelbetrieb  
 Stiftung & Co. KG, z. Hd. Herr Feistauer,  
 Hainichener Straße 11a, 09661 Rossau

KARRIERE-BEI-NORMA.DE

**„Hauswirtschafter halten anderen Fachkräften den Rücken frei.“**

# Karriere mit Geschmack

**Angehende Milchtechnologen sollten Interesse für mikrobiologische und technische Vorgänge mitbringen.**

Judith lernt den Beruf der Milchtechnologin bei der Sachsenmilch Leppersdorf GmbH. Wir haben mit ihr und ihrem Ausbilder Kai Zimmermann gesprochen.

## Judith, warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?

Ich wollte unbedingt einen Beruf erlernen, bei dem ich handwerklich arbeiten kann und gleichzeitig etwas über Lebensmittelproduktion lerne. Milchprodukte spielen in unserer Ernährung eine große Rolle, und es hat mich fasziniert, wie aus Milch so viele unterschiedliche Produkte entstehen. Der Beruf des Milchtechnologen bietet genau diese Kombination.

## Herr Zimmermann, was macht den Beruf des Milchtechnologen besonders?

Es ist die Vielseitigkeit. Als Milchtechnologe arbeitet man mit hochmodernen Produktionsanlagen und gleichzeitig mit einem der ältesten und natürlichsten Rohstoffe, die es gibt. Man lernt, wie man Milch zu Käse, Joghurt, Butter und anderen Produkten verarbeitet, und man trägt eine große Verantwortung für die Qualität und Sicherheit dieser Lebensmittel.

## Judith, was war für dich bisher die größte Herausforderung in deiner Ausbildung?

Das Zusammenspiel der Maschinen und Prozesse wirklich zu verstehen. Es ist eine Sache, die Theorie zu lernen, doch die vielen Faktoren in der Praxis machen es besonders spannend.

## Herr Zimmermann, wie unterstützen Sie Ihre Auszubildenden dabei, solche Herausforderungen zu meistern?

Wir legen großen Wert auf praxisnahe Ausbildung. Neben der Arbeit in der Produktion binden wir unsere Auszubildenden von Anfang an in Entscheidungsprozesse ein und ermutigen sie, Fragen zu stellen. Außerdem bieten wir regelmäßige Schulungen und Feedback-Gespräche an,



um sicherzustellen, dass sie sich in allen Bereichen weiterentwickeln.

## Judith, was gefällt dir am besten an deiner Ausbildung?

Dass ich während der Ausbildung den ganzen Betrieb kennenlernen kann. Mal arbeite ich an der Herstellung von Joghurt, mal in der Käseerei. Außerdem finde ich es toll, dass ich am Ende des Tages das Ergebnis meiner Arbeit sehen kann – das gibt mir ein richtig gutes Gefühl.

## Herr Zimmermann, was würden Sie jungen Menschen raten, die Interesse an einer Ausbildung zum Milchtechnologen haben?

Sie sollten sich gut über den Beruf informieren und vielleicht ein Praktikum bei uns in Leppersdorf machen. Es ist wichtig, sich für Lebensmittel und Technik zu interessieren und Freude an praktischer Arbeit zu haben. Es werden viele Möglichkeiten geboten, sich weiterzuentwickeln und Verantwortung zu übernehmen. Unter [www.milch-im-blut.de](http://www.milch-im-blut.de) gibt es auch hilfreiche Informationen, die bei der richtigen Entscheidung helfen können.

## Judith, welche Fähigkeiten oder Eigenschaften sollte man deiner Meinung nach für diesen Beruf mitbringen?

Man sollte gern Verantwortung übernehmen und Wert auf Sorgfalt legen – stets mit Blick auf die Qualität der Endprodukte. Zudem ist Teamarbeit wichtig, da viele Prozesse nur im Zusammenspiel funktionieren. Und wegen der Arbeit mit Maschinen ist Interesse an Technik hilfreich.

## Herr Zimmermann, wie sehen die beruflichen Perspektiven nach der Ausbildung aus?

Unser Standort ist groß, entsprechend viele Möglichkeiten gibt es. Man kann sich spezialisieren, etwa in der Käseherstellung oder der Produktentwicklung, und eine Weiterbildung zum Meister/Techniker machen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich in der Qualitätskontrolle oder im Vertrieb weiterzuentwickeln. Die Lebensmittelbranche ist vielfältig, und Milchtechnologen werden immer gebraucht.

## Judith, würdest du den Beruf des Milchtechnologen weiterempfehlen?

Absolut! Es ist ein abwechslungsreicher Beruf mit guten Zukunftsperspektiven. Man lernt viel über Lebensmittel und Technik und arbeitet in einem Bereich, der für unsere Gesellschaft wichtig ist. Junge Menschen, die sich für Lebensmittel und handwerkliche Arbeit interessieren, sollten diesen Beruf definitiv in Erwägung ziehen.

## Ausbildungsberufe (m/w/d) für 2025:

- ▶ Maschinen- und Anlagenführer (Lebensmittel)
- ▶ Maschinen- und Anlagenführer (Kunststoff)
- ▶ Berufskraftfahrer
- ▶ Chemielaborant
- ▶ Elektroniker (Betriebstechnik)
- ▶ Fachinformatiker (Anwendungsentwicklung)
- ▶ Fachinformatiker (Daten- und Prozessanalyse)
- ▶ Fachinformatiker (Systemintegration)
- ▶ Fachkraft für Abwassertechnik
- ▶ Fachkraft für Lagerlogistik
- ▶ Industrieelektriker
- ▶ Industriekaufmann
- ▶ Industriemechaniker
- ▶ Kaufmann für Büromanagement
- ▶ Mechatroniker
- ▶ Kfz-Mechatroniker
- ▶ Mechatroniker für Kältetechnik
- ▶ Medientechnologe (Druck)
- ▶ Milchtechnologe
- ▶ Milchwirtschaftliche Laboranten
- ▶ Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen
- ▶ Kunststoff- und Kautschuktechnologie



**Sachsenmilch Leppersdorf GmbH**  
An den Breiten, 01454 Leppersdorf  
Tel. 03528 4341753  
[andre.thielsch@muellergroup.com](mailto:andre.thielsch@muellergroup.com)  
[www.sachsenmilch.de](http://www.sachsenmilch.de)  
[www.muellergroup.com/karriere/](http://www.muellergroup.com/karriere/)

# Berufswunsch schon seit Kindertagen

**Der heute 21-jährige John Kiesewetter steht kurz vor dem Ende seiner Ausbildung zum Berufskraftfahrer und steuert bereits Busse durch den Dresdner Stadtverkehr.**

Busfahrer werden zu wollen, war für John Kiesewetter mehr als ein vorübergehender Kindheitstraum – bis heute kommt für ihn kein anderer Beruf infrage. Jetzt ist der junge Mann praktisch auf der Zielgeraden: Im Juli saß er zum ersten Mal allein in der Fahrerkabine eines Linienbusses, und in einem halben Jahr wird er seine Ausbildung zum Berufskraftfahrer vorzeitig beenden.

„Große Kraftfahrzeuge haben mich schon immer fasziniert“, berichtet der inzwischen 21-Jährige. „Meine ersten Geburtstagsgeschenke waren Spielzeugbusse.“ Und obwohl es keine familiären Vorbilder gibt, behielt John sein Ziel über all die Jahre fest im Blick. Nach Realschulabschluss und einem Bundesfreiwilligendienst im Bereich Kultur bewarb er sich um eine Lehrstelle bei der Dresdner VerkehrsServicegesellschaft (DVS). Das Tochterunternehmen der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) ist für die Ausbildung der Berufskraftfahrer zuständig. „Ich habe mich im Internet informiert“, erzählt der gebürtige Dresdner, „und fand, dass die DVS der beste Anlaufpunkt für mich ist.“ Das Unternehmen habe ihn auch gleich zum Bewerbungsgespräch eingeladen. Im Sommer 2022 konnte er beginnen, seinen lange gehegten Wunsch in die Tat umzusetzen.

## Technische Kenntnisse in der Werkstatt vertiefen

„Berufskraftfahrer ist ein vollwertiger Ausbildungsberuf“, sagt DVS-Geschäftsführer Robert Roch. „Die Azubis erwerben auch die Qualifikation für den Güterkraftverkehr und lernen weit mehr über die Fahrzeugtechnik und gesetzliche Grundlagen als die Busfahrer-Seiteneinsteiger.“ In der Berufsschule geht es unter anderem um Routenplanung und Ladegutsicherung sowie um den Motor und die Kraftübertragung.

Die technischen Kenntnisse werden in der Werkstatt im Betriebshof Dresden-Gruna noch vertieft – zum Beispiel, indem die Azubis bei Wartungsarbeiten mit anpacken und Fahrzeuginspektionen begleiten. „Im Berufsalltag reparieren sie ihre Busse später zwar nicht selbst, aber sie können Schäden meist gut lokalisieren und sparen den Schlossern damit Zeit.“ Am meisten Spaß hat John Kiesewetter natürlich die Fahrschule gemacht: Im Rahmen der Ausbildung konnte er zunächst den Pkw-Führerschein erwerben und in der zweiten Hälfte des zweiten Lehrjahres den Busführerschein in Angriff nehmen. „Das geht erst ab 18“, erklärt John. „Und die zehn Azubis meines Ausbildungsjahres wa-



**Fachkräfte  
für die Zukunft  
sichern**

## Sie planen die Berufsausbildung Jugendlicher und junger Erwachsener mit Behinderung

### WIR UNTERSTÜTZEN SIE MIT:

- einem Zuschuss für die Neuschaffung von Ausbildungsplätzen
- Prämien und Zuschüssen zu den Kosten der Berufsausbildung
- Bedarfsgenauer Beratung zur Gestaltung des Ausbildungsplatzes
- Betreuung durch den Integrationsfachdienst

Sprechen Sie mit uns – Ihrem Integrationsamt

**Solidarisch – Sozial – Stark**



**IHR  
KONTAKT:**

**Kommunaler Sozialverband Sachsen • Integrationsamt**  
 Telefon: 0371 577 234 bzw. -338 • Reichsstraße 3 • 09112 Chemnitz  
[integrationsamt@ksv-sachsen.de](mailto:integrationsamt@ksv-sachsen.de) [www.ksv-sachsen.de](http://www.ksv-sachsen.de)





John Kieseewetter am Lenkrad eines Mercedes CapaCity L, einer von 28 superlangen Gelenkwagen (21 Meter)

Fotos: Thorsten Eckert

ren in kleinere Lerngruppen aufgeteilt, in denen wir uns gegenseitig unterstützen konnten.“ Etwa drei Monate habe es gedauert, bis die meisten fit für die Prüfung gewesen seien.

Danach mussten die jungen Leute noch 20 bis 30 Lehrfahrdienste mit erfahrenen Kollegen absolvieren. „Die haben uns in die Besonderheiten des Dresdner Liniennetzes

eingeweiht, uns zum Beispiel auf spezielle Ampelschaltungen aufmerksam gemacht.“

Zu den ersten Buslinien, auf denen John Kieseewetter ohne Begleitung unterwegs sein durfte, gehörte mit der „66“ auch eine, die den Dresdner Hauptbahnhof berührt. „Ich hatte viele Ortsunkundige im Bus und wurde häufig nach dem Weg gefragt.“ Aber genau das ist es, was neben dem Fahren die Faszination seines Berufes für ihn ausmacht: mit Menschen zu tun haben, kommunizieren, helfen können. „Der Bundesfreiwilligendienst war dafür eine gute Schule.“

Neben technischem Interesse hält John Kieseewetter Kontaktfreude für eine der wichtigsten Voraussetzungen, um ein guter Busfahrer zu werden. Passable Ortskenntnisse seien ebenfalls von Vorteil. „Und man muss sich natürlich zutrauen, einen voll besetzten Bus durch den Dresdner Stadtverkehr zu steuern.“

Die flexible Arbeitszeit mit Früh-, Spät- und Nachtdiensten kann John persönlich gut wegstecken: „Wir wissen ein ganzes Jahr im Voraus, wann wir eingesetzt werden. Da lassen sich auch Freizeitaktivitäten gut planen.“ Laut Robert Roch versuche die Einsatzleitung zudem immer, die Dienste an einem Betriebshof beginnen und enden zu lassen, der in der Nähe des jeweiligen Wohnortes liegt.

Und nicht zuletzt, so der Geschäftsführer, haben Berufskraftfahrer bei DVB und DVS gute Entwicklungsperspektiven: Mit ihrer vollwertigen Ausbildung und der künftigen Berufserfahrung sind die heutigen Azubis potenzielle Führungskräfte.

Birgit Hilbig

## DVB-AUSBILDUNGSTAG

KOMM INS  
#TEAMGELB

21. SEPTEMBER 2024, 10 BIS 16 UHR  
BETRIEBSHOF GRUNA  
WEITERE INFOS: [WWW.DVB.DE](http://WWW.DVB.DE)

### AUSBILDUNGSBERUFE FÜR 2025

- Fachkraft im Fahrbetrieb (m/w/d)
- Kraftfahrzeugmechatroniker (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Gleisbauer (m/w/d)
- Berufskraftfahrer (m/w/d)  
(wird ausgebildet über die DVS mbH)

### BENEFITS

- Bei uns hast du 31 Urlaubstage im Jahr.
- Du arbeitest in einer 38-Stunden-Woche.
- Im ersten Ausbildungsjahr bekommst du bereits 1.218,26 €.
- Du hast Freifahrt auf DVB-Linien und kannst MOBibike und MOBicar vergünstigt nutzen.



Wir bewegen Dresden.





Foto: stock.adobe.com

## 3 Fragen zur Ausbildung

Es ist gar nicht so einfach, bei den ganzen Berufen den richtigen für mich selbst zu finden. So viele Fragen wollen beantwortet werden: Was will ich machen? Wo kann ich

meine Interessen und Fähigkeiten einbringen? Was ist mir wichtig im Berufsalltag und was erwartet mich überhaupt in den unterschiedlichen Branchen?

Damit ihr einen schnellen Einblick in interessante Berufe erhaltet, haben wir Azubis und Personalern immer nur drei Fragen gestellt. Entdecke deine Möglichkeiten – beispielsweise

im Lebensmittel-Einzelhandel, als Bankkaufmann/-frau oder bei einer Ausbildung zum Tischler bei einem der größten Reisemobil-Produzenten in Europa.

## Abwechslungsreich in die Zukunft

### Wie sieht der Arbeitsalltag aus und was ist besonders toll an der Beschäftigung bei NORMA?

Es ist wirklich immer abwechslungsreich, jeden Tag ist etwas anderes zu tun: Ware einräumen, kassieren, sauber machen, Ordnung halten, Werbeaufbauten für Aktionsware erstellen und abschachteln. Das heißt: Waren aus den Kartons nehmen, in die Regale stellen und leere Kartons entsorgen. Außerdem gehört die

Kontrolle von Mindesthaltbarkeit und Qualität zu den Aufgaben: bei Frischwaren, in der Kühlung und seltener auch bei den Konserven. Natürlich geben wir den Kunden jederzeit gerne Hilfestellung. Ich mag den Kundenkontakt und bin sehr gerne an der Kasse tätig. In meinem zweiten Lehrjahr, das diesen Herbst beginnt, wird mehr Arbeit im Büro dazukommen, inklusive Bestellungen und Reklamationen. Toll an meiner

Arbeitsstelle sind Teamwork und die familiäre Atmosphäre.

### Welche Voraussetzungen sollten Bewerber mitbringen?

Man muss motiviert sein und Spaß am Job haben. Außerdem braucht man eine gewisse körperliche Fitness. Denn es gehört auch viel Bewegung zum Beruf, in der Filiale ist man schließlich viel zu Fuß unterwegs. Außerdem wichtig sind Teamfähigkeit und natürlich die Freude am Kontakt mit den Kunden. Geduld im Umgang mit Menschen und ein grundsätzliches Zahlenverständnis können auch nicht schaden, damit ist aber nicht komplizierte Mathematik gemeint.

anhängen und bin dann Kauffrau im Einzelhandel.

Felix Feistauer, Bereichsleiter für Aus- und Fortbildung, ergänzt: Bei guten Leistungen gibt es eine Übernahmegarantie, Aufstiegsmöglichkeiten gibt es in der Filiale und außerhalb, Weiterbildungen werden durch interne Schulungen abgedeckt. Der Beruf ist krisensicher: Denn gegessen wird immer. Übrigens bietet NORMA auch Ausbildungsplätze zum Kaufmann für Büromanagement (m/w/d), Fachlageristen (m/w/d), Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d) und Kaufmann im E-Commerce (m/w/d).



Charlize Schäfer beim Einräumen von Ware.

Foto: Thorsten Eckert

### Wie sehen die Zukunftsperspektiven aus?

Es besteht die Möglichkeit, die Filiale zu wechseln, um neue Erfahrungen zu machen und den Horizont zu erweitern. In meiner Filiale fühle ich mich sehr wohl, meine Schule war schon um die Ecke und ich will auch hier meine Ausbildung beenden und dann bleiben. Nach zwei Jahren Ausbildung zur Verkäuferin kann ich noch ein drittes Jahr Ausbildung



#### NORMA

Lebensmittelfilialbetrieb  
Stiftung & Co KG  
Hainichener Strasse 11a  
09661 Rossau  
f.feistauer@  
norma-online.de  
www.norma-online.de

# Deine Ausbildung mit Zukunft

## Wie sieht dein Arbeitsalltag aus?

Dein Arbeitstag? Vergeht wie im Flug. Als Bankkauffrau oder Bankkaufmann bist du Wegweiser, Dienstleister und Begeisterter. Du berätst und betreust Privat- oder Firmenkunden und -kundinnen rund um Geld- und Vermögensanlagen, Kredite, Konto-führung und Zahlungsverkehr. Aber auch in andere Bereiche wie Control-ling, Marketing oder Rechnungswesen erhältst du während deiner Ausbildung Einblicke.

## Was gefällt dir an deiner Arbeit?

Die Volksbanken Raiffeisenbanken sind anders als andere Banken. Genossenschaftlich echt, denn eine Genossenschaftsbank gehört ihren Mitgliedern. Die Mitglieder profitieren vom Erfolg der Bank und sind in Entscheidungsprozesse eingebunden. Kurz gesagt: Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Die Volksbank Löbau-Zittau sucht engagierte und aufgeschlossene Menschen, die sich für die Ziele und Wünsche unserer Kunden einsetzen.

## Was ist dir wichtig in deinem Beruf?

Passen wir zueinander? Finde es heraus! Mit unserem Einstellungschecker kannst du spielerisch entdecken, ob

du mit uns auf einer Wellenlänge liegst: Wenn du Gemeinschaft besser findest als eine Ellenbogengesellschaft, und du lieber im Team gewinnst, als allein zu kämpfen, dann könnten die Volksbank Löbau-Zittau und du gut zusammenpassen. Probiere es aus: [www.einstellungschecker.de](http://www.einstellungschecker.de)



**Volksbank Löbau-Zittau eG**  
 Katrin Urban  
 Tel. 03586 75720102  
 Hauptstr. 8-10  
 02727 Ebersbach-Neugersdorf



Auszubildende Miriam Bimmrich und Studentin Juliane Bräntner beantworten Fragen und freuen sich über Post an [Ausbildung@VB-direkt.de](mailto:Ausbildung@VB-direkt.de)

## Was bieten wir dir?

- ▶ Karrierestart in deiner Heimat
- ▶ Ab 1.183 Euro Ausbildungsvergütung/Monat
- ▶ 13 Gehälter/Jahr
- ▶ 30 Tage Urlaub/Jahr
- ▶ 39-Stunden-Arbeitswoche
- ▶ iPad zum Ausbildungsbeginn
- ▶ Mitarbeiter-Events
- ▶ Azubiticket für Bus und Bahn
- ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement

Bewerbungen gerne online:



# Wo Freizeit zum Beruf wird

Bei CAPRON in Neustadt werden Reisemobile und Camper Vans gefertigt. CAPRON ist ein Produktions- und Entwicklungsstandort der Erwin Hymer Group und einer der größten Reisemobil-Produktionsstandorte in ganz Europa. Hier lernen Melanie Kaiser und David Paul den Beruf des Tischlers. Beide sind im dritten Lehrjahr.

## Warum habt ihr euch für CAPRON entschieden?

Melanie: Ich war auf der Suche nach einer Ausbildung, bei der ich kreativ arbeiten und am Ende ein Produkt sehen kann.

David: Mir gefällt es, dass die Arbeit mit dem Werkstoff Holz immer anders ist, man muss seinen Kopf immer wieder neu anstrengen und

kann sich in ganz vielen Bereichen weiterbilden.

## Wie sieht denn euer Arbeitsalltag aus?

Melanie: Um 6 Uhr fangen wir an, alles vorzubereiten. Wir haben eine eigene Lehrwerkstatt mit einer extra CNC-Maschine für die Auszubildenden. Hier werden wir an die Produktionsarbeit herangeführt und setzen kleine Projekte selbstständig um. Da dürfen wir dann auch mal Fehler machen, ohne Ärger zu bekommen.

David: Die Tage sind immer verschieden, da wir auch regelmäßig im Produktionsbereich mit dabei sind oder in kaufmännische Abteilungen hineinschauen.

## Welche Vorteile bietet CAPRON?

Melanie: Wer von weiter weg kommt, kann im ersten Lehrjahr kostenfrei im Wohnheim wohnen. Das erspart einem zu Beginn der Ausbildung den zusätzlichen Stress mit der Wohnungssuche. Außerdem gibt es einen Zuschuss zum Mittagessen und Urlaubsgeld im Sommer.

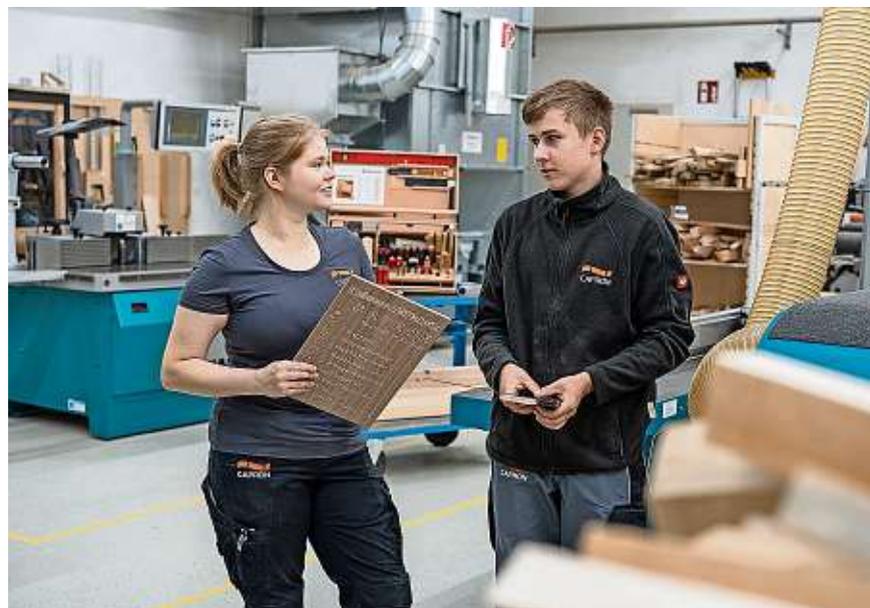
David: Ein Riesen-Vorteil ist auch, dass sich insgesamt vier Lehrmeister um uns kümmern. So ist immer

ausreichend Zeit, um die Dinge zu verstehen und wirklich etwas zu lernen. Unsere Arbeitskleidung und Arbeitsschuhe werden gestellt, ebenso bekommen alle Azubis einen eigenen Werkzeugkoffer, den sie behalten dürfen, wenn sie die Ausbildung im ersten Durchlauf bestehen.

Melanie: Gut gefällt mir auch unser Azubi-Frühstück, das ein Mal im Monat stattfindet.

Wir sind dabei:

Oberlausitzer Karrieretage in Löbau am 28. und 29. September



Melanie und David im Maschinensaal

Foto: CAPRON GMBH / Sebastian Holz



**CAPRON GmbH**  
**Reisemobile & Camper Vans**  
 Berghausstraße 1  
 01844 Neustadt i. Sa.  
[www.capron.eu](http://www.capron.eu)



# Dual auf dem Erfolgsweg?

**Ausbildung und Studium zu verbinden ist attraktiv. Ein Report zeigt nun aber Schwächen im dualen Studienangebot. Sachsen will es besser machen.**

**Starten Sie Ihre berufliche Laufbahn in einem zukunftssicheren Unternehmen!**

**SCHERDEL**  
Seifhennersdorf  
*Regional verbunden - global präsent*



**Freie Ausbildungsplätze als:**

- **INDUSTRIEKAUFLEUTE** (m/w/d)
- **INDUSTRIEMECHANIKER** (m/w/d)
- **WERKZEUGMECHANIKER** (m/w/d)
- **MECHATRONIKER** (m/w/d)
- **MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER** (m/w/d)
- **FACHKRAFT LAGERLOGISTIK** (m/w/d)

Ihre Bewerbungen senden Sie bitte an:

**SFS Spezialfedern GmbH**  
Seifhennersdorf

Personalabteilung  
Gewerbering 2  
02782 Seifhennersdorf  
[martine.paulenz@scherdel.com](mailto:martine.paulenz@scherdel.com)  
[www.scherdel.de](http://www.scherdel.de)



Sie gilt als das Herzstück der deutschen Ausbildung und wurde als Konzept schon von vielen anderen Ländern übernommen: die duale Lehre. Sie findet im Betrieb und in der jeweiligen Berufsschule statt und ist für die meisten Jugendlichen, die sich nicht für ein Studium entscheiden, der Königsweg ins Berufsleben. Aber wie ist es mit jenen jungen Männern und Frauen, die am liebsten beides wollen? Sie können ein duales Studium beginnen. Das funktioniert nach dem gleichen Prinzip, nur dass hier Lehre im Betrieb und Studium verbunden werden.

Ebenfalls eine Erfolgsgeschichte? Grundsätzlich durchaus, denn der Zuspruch zu dieser (Aus-)Bildungsform wächst. So stieg die Zahl der dual Studierenden 2022 auf 120.517 Menschen. Das waren 11,4 Prozent mehr als noch drei Jahre zuvor. Allerdings wurde in den vergangenen Monaten auch Kritik laut, denn nicht immer lässt sich der hohe Anspruch eines optimal verzahnten Ausbildung-Studium-Modells umsetzen. Das legt ein Blick in den „Qualitätsreport Duales Studium“ nahe, für den die DGB-Jugend dual Studierende in Deutschland befragt hatte. Demnach bewerteten 75 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer die enge Verzahnung von akademischem Lernen und Praxis – quasi das Herzstück des dualen Studiums – als „befriedigend“ oder sogar „ungenügend“.

Ebenfalls mehr als 70 Prozent der Befragten gaben an, dass sie keine Abstimmung zwischen Hochschule und Betrieb wahrnehmen. Dass diese in so hohem Maße nicht stattfindet, gilt zwar als unwahrscheinlich, aber hier hakt es offenbar an sichtbarer Kommunikation und Transparenz. Ebenfalls problematisch: die Finanzierbarkeit des dualen Studiums. So hat nach der DGB-Umfrage jeder Dritte Mühe, seinen Lebensunterhalt von der Vergütung für dual Studierende zu bestreiten. Fast jeder fünfte Befragte bekam demnach weniger als 935 Euro im Monat. In klein- und mittelständischen Unternehmen ist es sogar mehr als jeder Dritte. Wer das Glück hat, während des Studiums noch im Elternhaus zu wohnen oder eher ländlich lebt, kommt finanziell besser zurecht. Allerdings ist das eher die Ausnahme. „Bei 80 Prozent der Befragten liegen Betrieb und Hochschule nicht am selben Ort, weshalb knapp 25 Prozent über zwei Wohnorte verfügen. Durch Pendeln, doppelte Haushaltsführung und zum Teil Studiengebühren entstehen erhebliche Mehrkosten. Zwei Drittel der Befragten erhalten dafür keine Zuschüsse von Arbeitgeberseite“, konstatiert die DGB-Jugend.

## Kampagne für das Wissenschaftsland

Kurzum: Beim dualen Studium sei auch mit Blick auf die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland noch Luft nach oben. „Wer qualifizierte Fachkräfte will, muss gute Ausbildungsbedingungen bieten – das gilt auch für das duale Studium. Wenn ganze 75 Prozent der Befragten dual Studierenden die schlechte Verzahnung von Theorie und Praxis bemängeln, ist das ein eindeutiger Handlungsauftrag an den Gesetzgeber. Wir brauchen klare gesetzliche Vorgaben zur Höhe von Praxisanteilen und zur betrieblichen Qualitätssicherung“, so Elke Hannack, stellvertretende DGB-Vorsitzende. Die gute Nachricht: Sachsen will es besser machen und geht dafür nun 2025 mit der Dualen Hochschule Sachsen (DHSN) an den Start. In ihr sind die insgesamt sieben Studienakademien der Berufsakademie Sachsen vereint. In der eigens entwickelten Kampagne unter dem Motto „SPIN2030. Wissenschaftsland Sachsen“ finden auch in den kommenden Wochen zahlreiche Informationsveranstaltungen statt. Das neue

**„Wir brauchen klare gesetzliche Vorgaben zur Höhe von Praxisanteilen und zur betrieblichen Qualitätssicherung.“**

Modell soll „entscheidend zur Qualifizierung neuer Fach- und Führungskräfte im Freistaat beitragen“, so Andreas Hänsel, Präsident der Berufsakademie Sachsen. Und Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow ergänzt: „Wir verbreitern das akademische Ausbildungsangebot in den Regionen, was vor allem die Unternehmen bei der Fachkräftesicherung unterstützen kann.“ Dazu könnte die Einführung von Masterstudiengängen beitragen. Mit dem Hochschulstatus haben die dann ehemaligen Berufsakademien auch die Möglichkeit, Mitglied im Studentenwerk zu werden, was finanzielle Vorteile vom vergünstigten Mensa-Essen bis zum Semesterticket bringt.

Sachsen will die duale Studienlandschaft auf ein neues Level heben. Die Duale Hochschule werde künftig gleichberechtigt neben den anderen Hochschulformen Universität, Hochschule für angewandte Wissenschaften und Kunsthochschule, so Gemkow. Bisher hatten Studierende ab und an mit Akzeptanzproblemen zu kämpfen, weil der Abschluss an der Studienakademie von Arbeitgebern im In- und Ausland eben doch nicht mit dem an einer Universität gleichgesetzt wurde. Gleichzeitig könnte die Umstellung zumindest ein paar der Kritikpunkte aus dem DGB-Report ausräumen helfen. Davon hätten dann beide Seiten etwas: die dual Studierenden und der Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Sachsen.

Annett Kschieschan

**EURAM**  
TRANSPORTKÜHLUNG

**Azubi zum/zur Mechatroniker/in gesucht!**

Freue dich auf eine spannende Ausbildung in einer Branche, die Kfz-Technik mit Kältetechnik vereint.

Nimm gerne Kontakt zu uns auf und vereinbare ein Praktikum bei uns, um in den Beruf zu schnuppern:

Sebastian Hoffmann (Ausbilder)  
[s.hoffmann@euram.de](mailto:s.hoffmann@euram.de)  
Telefon 035205 71974

Mehr Infos über uns ...

**EURAM GmbH**  
NL Ottendorf-Okrilla  
Schutterwälder Str. 14  
01458 Ottendorf-Okrilla



# Vom Azubi zum Produktionsleiter

**Mitentscheiden, Mitgestalten, Mitwachsen. Bei der SEMPA SYSTEMS GmbH ist man ab Ausbildungsbeginn fester Teil des Unternehmens.**

Nach seiner erfolgreichen Ausbildung bei der SEMPA SYSTEMS GmbH in Dresden hat Tom Berger eine steile Karriere hingelegt. Heute leitet er die Produktion und ist für mehr als 60 Mitarbeitende verantwortlich.

## Tom, erzähl uns von Deinem Werdegang bei der SEMPA.

Im Jahr 2017 habe ich meine dreieinhalbjährige Ausbildung zum Industriemechaniker bei der SEMPA abgeschlossen. Ich wurde nach meinem Abschluss von der Firma übernommen und arbeitete in Festanstellung als Monteur sowie als Leiter der Ausbildung. Kurz darauf entschied ich mich dafür, den Industriemeister und den Technischen Betriebswirt zu machen. Während dieser Fortbildungen in Vollzeit hatte ich stets den Rückhalt der Kolleg:innen und die Unterstützung des Unternehmens. Schon bald bot mir die SEMPA die Position des Produktionsleiters am Firmensitz in Dresden-Klotzsche an. Nach der Prüfungsphase im Jahr 2023 durfte ich diese leitende Stelle antreten. Eine großartige Chance, die ich jederzeit wieder ergreifen würde.

## Und was konkret macht ein Industriemechaniker bei der SEMPA?

Unsere Industriemechaniker haben zunächst die Möglichkeit in der Fertigung – also in unseren Produktionshallen in Dresden, Hermsdorf (Thüringen) oder Markt (Bayern) – oder in der Installation auf unseren deutschlandweiten und teilweise in-



ternationalen Baustellen zu arbeiten. Die Arbeit ist in beiden Bereichen unheimlich vielfältig. So werden in der Fertigung beispielsweise Tableaus zugeschnitten, Schweißbaugruppen hergestellt und mit verschiedenen Ventilen, Druckminderern und anderen Komponenten zu komplexen Gassystemen zusammengebaut. Auf der Baustelle werden unsere Systeme platziert und angeschlossen. Dazu gehört u. a. die Fixierung der Anlagen, das Biegen und Schweißen von Rohren sowie die komplette Montage von Rohrleitungssystemen nach Vor-

gabe von Isometrie-Zeichnungen. Da unsere Kunden aus verschiedenen Branchen kommen und unterschiedliche Projekte bei uns beauftragen, ist kein Auftrag wie der andere, wodurch unsere Arbeit immer abwechslungsreich bleibt.

## Und was macht die SEMPA so besonders, dass man unbedingt hier eine Ausbildung beginnen sollte?

Klar hervorzuheben ist bei der SEMPA der Zusammenhalt unter den Kolleg:innen. Man kann mit jedem spre-

chen, gemeinsam Lösungen finden und sich überall Hilfe einholen. Es herrscht eine Kommunikation auf Augenhöhe und ein sehr respektvoller Umgang untereinander. Hier bilden sich Freundschaften selbst mit großem Altersunterschied. Außerdem arbeiten wir im Reinstmedienbereich und somit in einer sehr sauberen, weil öl- und fettfreien, Montage. Unsere Projekte sind immer spannend. Wir produzieren für sehr große Unternehmen aus der Halbleitertechnik, der Pharmazie, der Optik uvm. Unsere Produkte werden nicht nur in viele Teile Deutschlands ausgeliefert, sondern weltweit – von Italien, über Malaysia bis in die USA. Hier lernt man Firmen und deren Produktionen kennen, deren Namen man schon als Kind kannte. Das ist sehr beeindruckend. Bei der SEMPA ist man jedoch nicht nur eine Mitarbeiter:in, sondern darf aktiv das Unternehmen mitgestalten, hat einen direkten Draht zu den Vorgesetzten und zur Geschäftsleitung. Dies alles schätzen unsere Kolleg:innen sehr.

- Die SEMPA SYSTEMS GmbH entwickelt, baut, vertreibt und installiert Reinstmedienversorgungssysteme aus Edelstahl für hochreine Gase und Vorläuferchemikalien.
- Wir gehören zu der weltweit tätigen MEPTAGON GROUP. Zu unseren Kunden zählen Unternehmen der Halbleiter- und LED-Industrie sowie aus der Photovoltaik- und Pharma-Branche.
- An unseren Standorten in Dresden (Hauptsitz), in Hermsdorf (Thür.) und in Markt/Inn (Bay.) bieten wir unseren mehr als 160 Mitarbeitenden einen sicheren Arbeitsplatz und freuen uns, Dich bald in unserem Team willkommen zu heißen!

## Was Dir die SEMPA bietet:

- Eine abwechslungsreiche und zukunftsorientierte Ausbildung in einem großartigen Team innerhalb eines international agierenden Unternehmens.
- Du erlernst die Grundlagen für den Spezialanlagenbau und erwirbst fundierte Kenntnisse im Drehen, Fräsen und Schweißen. Betriebliche Abläufe und Standards vermitteln wir Dir praxisnah.
- 30 Tage Urlaub, Heiligabend + Silvester frei, Aufmerksamkeiten zu besonderen Anlässen, Teamevents & Firmenveranstaltungen, Tankgutschein oder Zuschuss zum ÖPNV, (E-)Bike-Leasing uvm.

## Für uns zählen:

- Deine Interessen, Deine Leidenschaft, Dein Können.
- Maschinenbau und Technik lassen Deine Augen leuchten.
- Handwerkliches Geschick und räumliches Vorstellungsvermögen verbuchst Du unter deinen Talenten.
- Dein Oberschulabschluss ist nicht von schlechten Eltern.
- Du arbeitest sorgfältig, bist zuverlässig und rockst die Arbeit allein, aber liebst auch den Support des Teams.
- Du willst auch mal rauskommen. Neben der Arbeit in Deutschland reizt Dich auch der Einsatz auf internationaler Ebene.



## SEMPA SYSTEMS GmbH

Grenzstraße 13  
01109 Dresden  
Tel. 0351-888 10 0  
E-Mail: jobs@sempa.de  
www.sempa.de

# Hier wartet das perfekte Match

**Wir bringen den Fisch aufs Fahrrad und setzen dem Topf den Deckel auf: Nutze deine Chance und komm mit Unternehmen ins Gespräch bei unseren Jobtagen im Elbepark.**

Manchmal liegt das Glück (fast) vor der Haustür. Das gilt auch fürs Berufsleben. Den perfekten Job oder die passende Lehrstelle zu finden, kann aber durchaus herausfordernd sein – auch und gerade, weil die Auswahl in Zeiten des Fachkräftemangels groß ist. Den Unterschied macht oft der direkte Kontakt. Und genau den gibt es bei den Jobtagen im Dresdner Elbepark reichlich. Am 25. und 26. Oktober stellen sich hier Unternehmen aus der Region mit ihren



Bei den Jobtagen im Elbepark Dresden präsentieren sich bis zu 35 Firmen.

Foto: DDV Mediengruppe

**Was? JOBTAGE**  
powered by sz-jobs.de

**Wann? Freitag, 25. Oktober, und Samstag, 26. Oktober,**  
jeweils 10 Uhr bis 18 Uhr

**Wo? ELBEPARK Dresden**  
Peschelstr. 33  
01139 Dresden

besten Angeboten vor: ganz persönlich, ganz direkt, ganz ungezwungen - so wie es zu einem Besuch in einem Shopping-Center passt.

### Attraktive Branchen vertreten

Beim Bummeln ins Gespräch kommen, einen Termin vereinbaren und am Ende vielleicht mit dem Vertrag für den Traumjob in der Tasche ins neue Jahr starten – die Erfahrung zeigt: Bei den Jobtagen ist genau das möglich. Ob Hightech, Logistik oder Produktion: Die Auswahl wird wieder groß sein. Von 10 bis 18 Uhr gibt es an beiden Tagen nicht nur jede Menge Jobs und Lehrstellen, sondern auch die

Möglichkeit, bei einer Stand-Rallye richtig tolle Preise zu gewinnen. Neugierig geworden? Dann merkt euch schon jetzt die Jobtage am 25. und 26. Oktober im Elbepark Dresden vor. Verfehlen könnt ihr die Firmen-Meile nicht – sie befindet sich direkt im Erdgeschoss zwischen der Elbepark-Info und dem Blumen-geschäft in Richtung Kaufland. Weitere Infos zur Veranstaltung sowie Videos und Impressionen der vergangenen Jobtage findet ihr hier:



# Praktische Einblicke in die Berufswelt

**Die Aktionswoche „Schau rein“ gibt Schülern die Möglichkeit, viele Jobs kennenzulernen. Unternehmen können sich schon jetzt anmelden.**

Wie sieht der Arbeitsalltag eines Mechatronikers aus? Welche Karrierechancen bietet eine Ausbildung im Hotel? Fragen wie diese werden wichtig, sobald der Schulabschluss näher rückt. Und die Antworten darauf zu finden, ist manchmal gar nicht leicht. Die Aktionswoche „Schau rein“ will es so einfach wie möglich machen, Berufe und Arbeitswelten in Sachsen kennenzulernen. Deswegen ist eine ganze Woche für Unternehmensbesuche, Online- und Präsenzveranstaltungen reserviert. Ein Konzept, das ankommt, wie nicht zuletzt die rekordverdächtige Resonanz in diesem Jahr gezeigt hat. Mehr als 18.000 Schülerinnen und Schüler aus über 680 Schulen hatten im Frühjahr Veranstaltungen von über 2.100 Unternehmen besucht. Und schon jetzt wird an der Vorbereitung der nächsten Auflage gearbeitet. 2025 findet die „Schau rein“-Aktionswoche vom 17. bis 22. März statt. Unternehmen können ihre Veranstaltungen dafür bereits jetzt kostenlos auf der Online-Plattform veröffentlichen. Ab 13. Januar 2025 können dann die Jugendlichen die Angebote buchen. Unternehmen, aber auch Schulen, die sich besonders für berufliche Orientierung in der „Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ engagieren, werden auch 2025 als „ausgezeichneter Partner“ gewürdigt und auf den Social-Media-Kanälen sowie der Online-Plattform vorgestellt. [► www.schau-rein-sachsen.de](http://www.schau-rein-sachsen.de)

### Termine der Berufsakademie Riesa:

9. Januar 2025  
Tag der offenen Hochschultür von 9 bis 14 Uhr an der künftigen Dualen Hochschule Sachsen. Schülerinnen und Schüler können sich zum dualen Studium an den sieben Standorten der Dualen Hochschule Sachsen informieren. [► www.ba-sachsen.de](http://www.ba-sachsen.de)

17. bis 20. Februar 2025  
Unter dem Motto „Studieren probieren“ darf man an der Staatlichen Studienakademie Riesa in Labore und Seminarräume hineinschauen und Vorlesungen in Maschinenbau, Energie- und Gebäudetechnik, Labor- und Verfahrenstechnik sowie BWL-Dienstleistungsmanagement anhören.

22. März 2025  
Tag der offenen Tür an der Staatlichen Studienakademie in Riesa. Interessenten können ihre zukünftigen Praxispartner im dualen Studium treffen. Von 10 bis 14 haben sie die Gelegenheit, im persönlichen Gespräch zu überzeugen. Außerdem können sie sich ein Bild vom Campus, den Lehr- und Lernbedingungen machen und mit Dozierenden und Studierenden ins Gespräch kommen. [► www.ba-riesa.de](http://www.ba-riesa.de)

**Aktionstag Ausbildung bei der IHK Dresden:**  
Du möchtest herausfinden, welcher Ausbildungsberuf am besten zu dir passt? Dann geh doch am 28. September von 10 bis 16 Uhr zum Aktionstag Ausbildung der IHK Dresden. Dort kannst du verschiedene Berufe entdecken, bei welchem Ausbildungsbetrieb du eine Lehrstelle für 2025 findest und welche Betriebe ein Praktikum oder Ferienarbeit in diesem Beruf anbieten. Weitere Infos: [web www.ihk.de/dresden/](http://www.ihk.de/dresden/)

# JOB TAGE

**25.–26. Okt. 2024**  
im Elbepark Dresden

**Heute schon gejobbt?**  
Entdecke interessante (Ausbildungs-)Stellen in deiner Region, komme in direkten Austausch mit spannenden Unternehmen und staube viele tolle Preise bei unserer Jobtage Stand-Rallye ab!

**Wann:** 25./26. Oktober, 10–18 Uhr  
**Wo:** Elbepark Dresden, EG, zwischen Information und Kaufland

Die Messe für **Bildung, Job und Gründung** in Sachsen

Jobs mit Zukunft

# Karriere Start

**24. – 26. Jan. 2025 · MESSE DRESDEN**  
Fr./Sa. 9 – 17 Uhr · So. 10 – 17 Uhr [www.messe-karrierestart.de](http://www.messe-karrierestart.de)

**Daten + Fakten KarriereStart 2024:**  
» 563 Aussteller  
» 36.100 Besucher  
» 20.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche

**Wir sind dabei:**

Alle Infos

\*Wir gehören zur DDV MEDIENGRUPPE

# Mit Ruhe und Gelassenheit

**Ein Freiwilliges Soziales Jahr Pädagogik hat Wibke von Wolffersdorff in ihrem Wunsch bestärkt, Lehrerin werden zu wollen.**

„Auch ich konnte eine anstrengende Schülerin sein“, sagt Wibke von Wolffersdorff und lacht bei der Erinnerung an ihre Schulzeit. Schon seit der achten Klasse hat sie ganz genau darauf geachtet, was ihre Lehrkräfte machen. Doch ihr ging es dabei nicht ums Meckern. Nein, Wibke wollte herausfinden, was „pädagogisch ausbaufähig“ war, wie sie es nennt. Und vor allem, wie man es besser machen kann. Denn schon damals stand fest: Wibke will Lehrerin werden. „Ich hatte aber gehört, dass viele Lehramtsstudenten erst im Studium erkennen, dass es doch nicht passt“, berichtet die heute 20-jährige Dresdnerin. Um bei ihrem Berufswunsch sicherzugehen, entschied sie sich daher, nach dem Abitur ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) Pädagogik zu absolvieren. Bis zum Sommer dieses Jahres war sie an der 32. Oberschule in Dresden eingesetzt. Mit knapp 700 Mädchen und Jungen ist dies eine der größten Oberschulen der Landeshauptstadt.

## Jugendliche in der Pubertät bändigen

In den fünften und sechsten Klassen hat Wibke am häufigsten hospitiert. So nennt man es, wenn angehende Lehrer im Unterricht mit dabei – „zu Gast“ – sind. Auch hier war wieder genaues Beobachten gefragt. „Auffälligkeiten habe ich mir notiert und diese hinterher mit der Lehrkraft besprochen.“

Gerade in diesen Klassenstufen gilt es für die Lehrkräfte, besondere Herausforderungen zu meistern: „Die Kinder kommen neu an die Schule und müssen sich als Klasse erst finden.

## Wibke, was sollten angehende Lehrer mitbringen?

Neben Fachwissen ist ein positives und wertschätzendes Menschenbild wohl der wichtigste Punkt. Außerdem das Interesse, die Kinder zu fördern. Man muss reflektiert sein und Fehler zulassen können. Nicht jede Stunde wird von Anfang an gut laufen. Man muss mit dem Feedback von Kindern umgehen können und ist Vorbild. Man muss gut kommunizieren und sich selbst organisieren und strukturieren können.



Wibke von Wolffersdorff vor der 32. Oberschule in Dresden

Foto: privat

Dazu kommt, dass sie sich auch in ihrer Jugendlichkeit, in der Pubertät, finden müssen.“ Da ist es nicht verwunderlich, dass Wibke ab und an mit für Ruhe sorgen musste. Zu Beginn ihres FSJ gab es dann auch ein einschneidendes Erlebnis: „Einmal habe ich fünf oder sechs Kinder betreut, die vor die Tür geschickt wurden, weil sie herumgeschrien und massiv gestört haben“, schildert Wibke. Mitzerleben, wie der Unterricht dermaßen lahmgelegt wurde, das habe sie geschockt. „Da habe ich eine Zeit lang gezweifelt.“ Doch aus diesem Moment hat sie etwas ganz Entscheidendes gelernt: „Guter Unterricht hängt mit der eigenen Präsenz, der Körperhaltung und sogar der Kleiderwahl zusammen. Wenn ich mit Ruhe und Selbstsicherheit in die Klasse komme, wirkt sich das auf die Kinder aus.“ Aber auch im Umgang mit den Eltern helfe es, ruhig und bestimmt aufzutreten. So war Wibke auch bei Elternabenden oder Elterngesprächen mit dabei. „Mit Eltern gut zusammenzuarbeiten ist einer meiner Wünsche.“

## Förderstunden in Deutsch als Zweitsprache

Unterrichten durfte Wibke im FSJ natürlich noch nicht. „Aber ich habe Aufsichtsstunden angeleitet.“ Dabei ging es ihr vor allem um Beziehungsarbeit zu den Kindern. Diese konnte sie auch in einem Ganztagsangebot, bei dem sie einmal die Woche nachmittags mit Sechstklässlern Spiele gespielt hat, noch vertiefen. Ein weiterer Aspekt waren vor allem die För-

derstunden für Deutsch als Zweitsprache (DAZ). Dabei haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Lerninhalte nachzuholen, die im regulären Unterricht zu kurz gekommen sind oder nicht verstanden wurden. „Diese Stunden bieten ihnen Raum, Fragen zu stellen und sich in einer unterstützenden Umgebung sicherer im Umgang mit der deutschen Sprache zu fühlen“, erläutert Wibke.

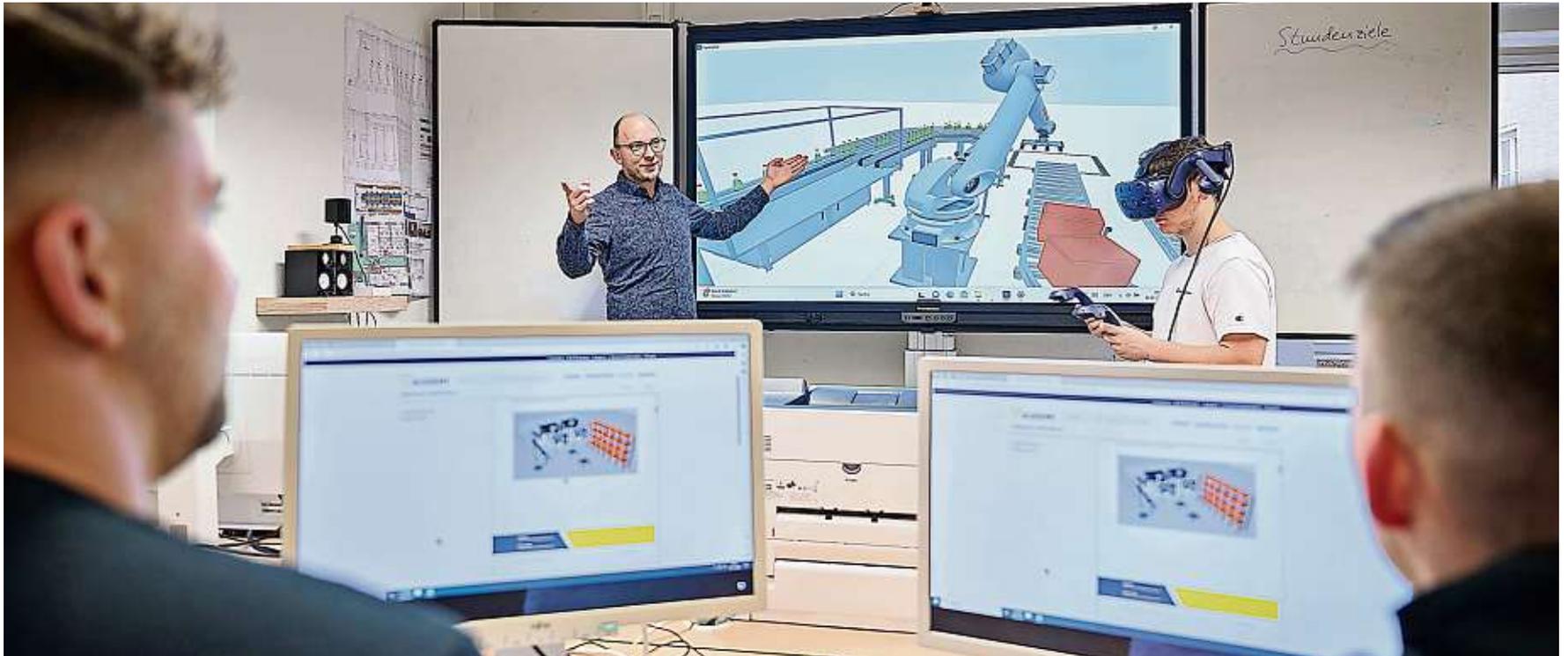
Wie wichtig es ist, die Schüler gut kennenzulernen – und wie schwer manchmal der Drahtseilakt zwischen Nähe und Distanz – das sei ihr

im FSJ noch einmal richtig bewusst geworden. Daher habe sie sich auch für Deutsch als ein Fach entschieden, das sie heute auf Lehramt in Jena/Weimar studiert. „Wenn man Deutsch unterrichtet, hat man insgesamt weniger Klassen, dafür viele Stunden in einer Klasse und kann dadurch am besten etwas fürs Klassengefüge tun.“ Neben Deutsch hat sich die 20-Jährige noch für Kunst entschieden. Neben der Auswahl der richtigen Fächer habe ihr das FSJ auch gezeigt: „Meine Baustellen sind ganz anders verortet als vorher angenommen. Daher schätze ich dieses Jahr enorm wert.“ (RÖ)

Das Freiwillige Soziale Jahr Pädagogik wird über die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH Sachsen mit Sitz in Dresden organisiert. Es eignet sich für junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren, die sich für ein Lehramtsstudium oder einen anderen pädagogischen Beruf interessieren.

**Weitere Informationen gibt es auf der Website: [www.fsj-paedagogik.de](http://www.fsj-paedagogik.de)**

**„Ich schätze dieses Jahr enorm wert.“**



Mit Hilfe einer VR-Brille werden Prozessabläufe in einer digitalen Fabrik simuliert.

Foto: BSZ Freiberg

# Durchblick bei allen Prozessen

## Was macht eigentlich ein Produktionstechnologe und wäre dieser Beruf etwas für mich?

Mechatroniker, Mikrotechnologe oder doch lieber Produktionstechnologe? Die Auswahl an technischen Berufen ist groß. Von den ersten beiden haben viele sicherlich schon mal gehört und eine gewisse Vorstellung davon, was sich dahinter verbirgt. Doch was macht denn überhaupt ein Produktionstechnologe?

„Überall dort, wo die Arbeit des Menschen zunehmend automatisiert wird, kann der Produktionstechnologe eingesetzt werden“, erläutert Michael Scholz, Fachbereichsleiter am Beruflichen Schulzentrum für Technik und Wirtschaft in Freiberg. Hier gibt es seit dem Schuljahr 2023/24 eine Fachklasse für angehende Produktionstechnologen. Die Lernfelder sind eng mit der betrieblichen Ausbildung verbunden. Im ersten Ausbildungsjahr sind die Inhalte identisch mit denen des Mechatronikers. Die folgenden, speziellen Lernfelder verknüpfen die Inhalte der Elektrotechnik/Mechatronik sowie Metalltechnik/Instandhaltung mit Inhalten aus der Informatik, dem Qualitätsmanagement und der Logistik. So beschäftigen sich die angehenden Industrie-4.0-Spezialisten in ihrer Ausbildung mit allen Themen rund um computergestütztes Design und computergestützte Fertigung wie CAD, CAM, CNC, SPS, Robotik, additive Fertigung und

Steuerungstechnik. „Dabei simulieren wir auch Produktionsprozesse in digitalen Lernfabriken“, berichtet der Fachleiter.

Bei der Arbeit eines Produktionstechnologen steht nicht der Werkstoff im Vordergrund, sondern das jeweilige, modernste Produktionsverfahren. Der Produktionstechnologe kennt die komplette Produktionskette, er richtet Prozesse ein, überwacht und optimiert deren Ablauf. Er schaut beispielsweise, wie die Ware in die Produktion und danach ins Lager kommt. Aber auch das Herstellen und Testen von Prototypen oder Mustern gehört zum Aufgabengebiet. „Der Beruf ist unabhängig vom Produkt und somit branchenunabhängig. Dadurch können Absolventen vielfältig in allen modernen industriellen Fertigungen eingesetzt werden, sei es bei Automobilzulieferern, in der Kunststoff- oder Halbleiterproduktion oder in der Lebensmittelbranche“, beschreibt Michael Scholz.

### Unternehmen können Ausbildung variabel mitgestalten

Ein großer Vorteil für Firmen, die Produktionstechnologen ausbilden, ist die individuelle Ausgestaltung. „Unternehmen können bereits während der Ausbildung Schwerpunkte setzen, die für den Betrieb wichtig sind. Zum Beispiel 3D-Messtechnik, Logistik oder Qualitätsmanagement“, so Scholz. Auch die Abschlussprüfung wird dann speziell auf die gewählten Schwerpunkte zugeschnitten.

„Der Beruf passt optimal zum Industrieland Sachsen. Aber um Fachkräfte ausbilden zu können, benötigen wir einen erreichbaren Schulstandort“, erläutert Schulleiter Dr. Frank Wehrmeister. Bis vor kurzem mussten Auszubildende noch bis nach Thüringen in die Schule. Daher setzt sich das Freiburger Schulzentrum mit weiteren Partnern dafür ein, mit dem Beruf des Produktionstechnologen ein Alleinstellungsmerkmal in der Mitte Sachsens zu etablieren. „Davon könnten letztlich auch Betriebe in anderen Regionen von Nordsachsen bis zur Oberlausitz profitieren.“

### Was ist das Besondere?

Das Berufsbild schließt inhaltliche Lücken bei der Ausbildung für das produzierende Gewerbe, die von keinem anderen Berufsbild in dieser Form abgedeckt werden.

### Produktionstechnologe

- ▶ **Duale Ausbildung**  
Dauer: 3 Jahre
- ▶ **Wer kann sich bewerben?**  
Dieser Beruf eignet sich sehr gut für Real-schulabsolventen und Abiturienten
- ▶ **Was sollte man mitbringen?**  
Interesse/Neugier am Umgang mit Technik, Physik und Informatik
- ▶ **Was braucht man noch?**  
Teamfähigkeit, kommunikative Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein, in einigen Unternehmen die Bereitschaft zur Schichtarbeit
- ▶ **Fortbildungsmöglichkeiten**  
Zum Beispiel Industriemeister, Prozessmanager Produktionstechnologe, Techniker, Studium

**Berufliches Schulzentrum für Technik und Wirtschaft „Julius Weisbach“**  
Schachtweg 2  
09599 Freiberg  
www.bsz-freiberg.de

Anzeige

# Hightech-Beruf mit Zukunft

**Der Beruf des Produktionstechnologen bietet herausragende Perspektiven. In Mittelsachsen soll die Ausbildung erfolgreich etabliert werden.**

Automatisierung, Digitalisierung, Industrie 4.0, Logistik und Qualitätsmanagement: Das sind die Schlagworte, wenn es um die Ausbildung zum Produktionstechnologen geht. „Angesichts der fortschreitenden technologischen Entwicklungen wird der Bedarf an spezialisierten Fachkräften in diesen Sektoren in den kommenden Jahren erheblich steigen“, sagt Melanie Möbius. Sie ist Sachbearbeiterin Fachkräftegewinnung und Berufsorientierung beim Landratsamt Mittelsachsen. Um auf diesem Gebiet Nachwuchs für Unternehmen in der Region zu sichern, haben sich dort mehrere Partner zusammengeschlossen. Neben dem Beruflichen Schulzentrum für Technik und Wirtschaft in Freiberg sowie dem Landkreis unterstützen Firmen die Initiative. „Der Produktionstechnologe ist die Schnittstelle zwischen Produktion,



Die Automatisierung im Bereich der Fertigung nimmt weiter zu. Hier kommen Produktionstechnologen zum Einsatz. Fotos: Fotostudio Corinna Oschatz

Technologie, Technik und Qualität“, sagt Ines Richter von der Siltronic AG. Hier sowie bei der Freiburger Compound Materials GmbH und der ACTech GmbH werden aktuell bereits Lehrlinge in diesem Beruf ausgebildet. „Die Nachfrage nach dieser vielversprechenden Ausbildungsmöglichkeit ist in Mittelsachsen bereits da, allerdings war die nächstgelegene Berufsschule bis vor kurzem noch in Ilmenau in Thüringen“, beschreibt Melanie Möbius die Situation. Der lange Anfahrtsweg dorthin schreckte jedoch sowohl Jugendliche als auch Firmen ab. Seit dem Schuljahr 2023/24 kann die schulische Ausbildung nun am Beruflichen Schulzentrum „Julius Weisbach“ in Freiberg absolviert werden. Im kommenden Jahr allerdings läuft die Sondergenehmigung des Sächsischen Kultusministeriums für eine Schulklasse mit weniger als 16 Auszubildenden aus. „Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir als Landkreis den Standort für die Berufsschule nachhaltig etablieren“, so Melanie Möbius.

Das Freiburger Berufsschulzentrum zeichnet

sich dabei zum einen durch seine zentrale Lage in Sachsen aus. Zum anderen bietet die dortige Mechatroniker-Ausbildung sinnvolle Synergien. Auch eine Wohnunterkunft befindet sich direkt gegenüber.

## Ich will mehr wissen!

Wer sich erst einmal grundlegend über den Beruf des Produktionstechnologen informieren möchte, kann das auf der Seite der Nachwuchsstiftung Maschinenbau tun:

**web** [www.produktionstechnologe.de](http://www.produktionstechnologe.de)

Speziell für Mittelsachsen gibt es weiterführendes Material auf dem Schülerportal, wo sich Praktika und Ausbildungsstellen aus der Region finden. Viele Unternehmen freuen sich über eine Anfrage zu Schnuppertagen oder Praktika:

**web** [www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de/schueler/schuelerportal.html](http://www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de/schueler/schuelerportal.html)

## Termine:

- 8. Februar 2025: Tag der offenen Tür am Berufsschulzentrum „Julius Weisbach“ in Freiberg. Unter dem Motto „Theorie trifft Praxis“ können sich Jugendliche mit Auszubildenden und Fachlehrern austauschen und etwas in der Praxis ausprobieren.
- 17. bis 22. März 2025: Woche der offenen Unternehmen. Einfach mal reinschauen und sich schlau machen. Buchbar ab dem 13. Januar unter **web** [www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de/schueler/woche-der-offenen-unternehmen.html](http://www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de/schueler/woche-der-offenen-unternehmen.html)
- Wer die diesjährigen regionalen Ausbildungsmessen „Schule macht Betrieb“ verpasst hat, kann sich virtuell umschaun: **web** [www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de/schueler/schule-macht-betrieb/schule-macht-betrieb-virtuell.html](http://www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de/schueler/schule-macht-betrieb/schule-macht-betrieb-virtuell.html)








## NIMM DEINE ZUKUNFT IN DIE HAND!

Physik, Mathe und Technik sind genau dein Ding? Du bist handwerklich begabt und Kommunikation und Organisation liegen dir? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir bieten Dir eine abwechslungsreiche Ausbildung zum:

### Produktionstechnologe (m/w/d)

Du lernst unsere Fertigungsprozesse kennen, hilfst diese zu optimieren und wirst Teil der Qualitätssicherung.

Wir sind ein weltweit führender Wafer-Hersteller für die Chipindustrie. #TeamSiltronic – bei uns beginnt deine Zukunft!

Infos und Bewerbung unter:  
[www.siltronic.com/karriere](http://www.siltronic.com/karriere)







Mittelsachsen bietet alles für den Sprung ins Berufsleben.

Foto: Kreissportbund Mittelsachsen

# Meine Heimat: Mittelsachsen!

**Eine Ausbildung nah bei Freunden und Familie ist für viele junge Menschen enorm wichtig. Doch es gibt noch mehr Aspekte, die für Mittelsachsen sprechen.**

Mittelsachsen hat viel zu bieten – sowohl beruflich als auch privat – und ist ein attraktiver Ort für junge Menschen, um ihre Zukunft zu gestalten. Freiberg, Mittweida und Döbeln sind die größten Städte der Region. Doch auch in der ländlichen Umgebung lässt es sich sehr gut leben.

## Deshalb bleibe ich hier:

### Sozialer Zusammenhalt

Besonders in unserer ländlich geprägten Region spielen echte soziale Netzwerke eine große Rolle. Viele Schüler sind hier sehr stark mit der Region, Landschaft, Familie, Freunden und Vereinen verwurzelt. Die vertraute Umgebung bietet Sicherheit. Jugendliche kennen die örtlichen Gegebenheiten, Schulen, Betriebe und die Gemeinschaft. Das erleichtert die Entscheidung für eine Ausbildung in der Nähe.

### Berufliche Chancen

Mittelsachsen bietet eine wirtschaftliche Vielfalt mit etablierten Unternehmen sowie Start-ups, die innovative Produkte und Dienstleistungen anbieten. Auch wenn die Unternehmen eher klein- bis mittelständig geprägt sind, sind sie in der Regel sehr engagiert, bieten gute Jobchancen sowie Zukunftsperspektiven und Benefits. Das ist für viele Jugendliche ein entscheidender Faktor.

### Günstige Lebenshaltung

Eine Ausbildung in Mittelsachsen kann günstiger sein, da die Jugendlichen oft bei ihren

Eltern wohnen können bzw. die Wohnkosten hier im Vergleich zu den Großstädten deutlich niedriger sind. Der durchschnittliche Mietpreis liegt bei 5,91 EUR pro Quadratmeter (vgl. Sachsen 6,89 EUR). Das spart Miet- und Lebenskosten.

### Kurze Wege

Das ausbildende Berufsschulzentrum für Technik und Wirtschaft befindet sich direkt in der Region, in Freiberg.

### Viele Freizeitmöglichkeiten

Der Landkreis Mittelsachsen bietet eine hohe Lebensqualität. Es locken zahlreiche Ausflugsziele, Naturerlebnisse und Sehenswürdigkeiten. Nach getaner Arbeit findet man hier Ruhe und Entspannung genauso wie aktive Erholung und Abenteuer.

Viele Jugendliche engagieren sich in Vereinen. Allein der Kreissportbund Mittelsachsen e.V. bietet mit über 389 Sportvereinen und zahlreichen Veranstaltungen jede Menge Abwechslung. Zudem gibt es viele lokale Feste, Konzerte, Museen, Theater und andere kulturelle Angebote, die das Leben in Mittelsachsen bereichern.

**web** [www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de](http://www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de)



Ob Recycling, Verarbeitung oder Handel: Bei SAXONIA Edelmetalle dreht sich alles rund um Silber, Platin, Gold und Co. Wir sind führend in der Rückgewinnung von Edelmetallen und ein weltweit geschätzter Partner der Anwenderindustrie. Als einer der großen Arbeitgeber in der Region Freiberg, erwartest dich eine spannende Ausbildung und beste Zukunftsperspektiven.

Starte Dein Berufsleben bei uns als

## PRODUKTIONSTECHNOLOG\*IN

### Was du mitbringst:

Für eine Ausbildung zum Produktionstechnologen brauchst du einen sehr guten Realschulabschluss. Du solltest sehr gute Kommunikationsskills besitzen und teamfähig sein, da du in mehreren Bereichen tätig sein wirst.

### Was dich erwartet:

- › Intensive Betreuung durch unsere erfahrenen Ausbilder\*innen & Fachkräfte
- › Lehrplangerechte Ausbildung
- › Eine überbetriebliche Zusatzausbildung
- › Fördermöglichkeiten bei schulischen Schwierigkeiten durch verschiedene Lernhilfeprogramme
- › Gute Arbeitsbedingungen und ein kollegiales Arbeitsklima
- › Eine tarifliche Ausbildungsvergütung sowie Urlaubsgeld und Jahresleistung
- › Bei erfolgreichem Berufsabschluss tarifgebundene Übernahme in ein Arbeitsverhältnis
- › Bereitstellung von Arbeitskleidung und Lehrmitteln
- › Übernahme von Fahrtkosten und Übernachtungskosten in einem Schulwohnheim

### Du hast Fragen?

Deine Ansprechpartnerin:  
Anja Zimmermann · Personalabteilung  
Tel: +49 (03731) 2089 278 · Fax: +49 (03731) 2089 100  
[bewerbung@saxonia.de](mailto:bewerbung@saxonia.de)

ALLE INFOS & BEWERBUNG HIER





# DEINE AUSBILDUNG? WELTKLASSE!

Starte krisenfest in deine Zukunft:  
Mit einer Ausbildung zum

## PRODUKTIONSTECHNOLOGEN (m/w/d)

beim Weltmarktführer in Freiberg  
verbindest du klassische Fertigung  
mit stetiger Innovation.



BEWIRB  
DICH JETZT!

[freiberger.com](http://freiberger.com)

# Am Pulsschlag der Mikroelektronik

**Bei Siltronic in Freiberg werden Wafer auf Topniveau gefertigt. Die angehenden Produktionstechnologen Levi und Lukas geben einen Einblick in ihre Ausbildung.**

Kleine Chips, große Bedeutung: Seit mehr als einem halben Jahrhundert bildet Silizium die Grundlage für den Fortschritt der Mikroelektronik. Und auch die Silberstadt Freiberg hat eine mehr als 50-jährige Geschichte als Siliziumstadt. Hier werden aus dem Rohstoff Silizium-Wafer hergestellt, die in vielen elektronischen Alltagsgegenständen wie Smartphones und Laptops zum Einsatz kommen. Siltronic beliefert die weltweit führenden Chiphersteller. „Mit unseren Wafern spielen wir in der Champions League der Halbleiterhersteller. Entsprechend anspruchsvoll sind auch unsere Produktionsprozesse. Produktionstechnolog\*innen sichern mit Know-how und Prozessverständnis die Herstellung und Qualität unserer Produkte ab“, erläutert der Werkleiter des Freiburger Siltronic-Werkes, Dr. Christian Heedt.

Im Freiburger Werk werden neben Produktionstechnologen auch Mechatroniker und Elektroniker für Betriebstechnik ausgebildet. Außerdem bietet das Unternehmen die Dualen Studiengänge Elektrotechnik und Informatik sowie KI und Data Science an. Aktuell lernen und arbeiten 28 Auszubildende und vier duale Studenten vor Ort.

Levi Bianchin und Lukas Jahn sind im zweiten Lehrjahr der Ausbildung zum Produktionstechnologen. Im Interview erzählen sie, was die Berufsausbildung bei Siltronic ausmacht.

## Wie habt ihr euren Traumausbildungsberuf gefunden?

**Lukas:** Ich bin durch Freunde und Bekannte, die bereits bei Siltronic arbeiten, auf den Ausbildungsberuf Produktionstechnologe aufmerksam geworden. Ich fand die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Berufsfeldern und die große Bandbreite zwischen Elektro- und Metallberufen besonders interessant.

**Levi:** Mir hat außerdem das Gespräch mit der Personalabteilung sehr dabei geholfen, die unterschiedlichen Möglichkeiten zu erkunden und das Passende für mich zu finden.



Levi (li.) und Lukas machen die Ausbildung zum Produktionstechnologen. Fotos: PR/Siltronic

## Welche Aufgaben übernehmt ihr in der Ausbildung?

**Lukas:** Im ersten Lehrjahr haben wir einen Überblick über den Fertigungsablauf erhalten. Ich habe mit unterstützenden Tätigkeiten begonnen. Jetzt im zweiten Lehrjahr werde ich in der Prozesstechnik eingesetzt und bekomme umfangreiche Einblicke in die Produktionsparameter. Im dritten Lehrjahr vertiefen wir dann unser Wissen in einem Fachbereich.

**Levi:** Im Unternehmen übernehme und erlerne ich ständig neue Aufgaben: von der Wafer-Fertigung bis zur Prozessoptimierung. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, andere Abteilungen kennenzulernen und sich somit in verschiedenen Bereichen weiterzubilden.

## Warum hast Du dich für eine Ausbildung und nicht für ein Studium entschieden?

**Levi:** Ich habe mich bewusst für die Ausbildung entschieden. Die Kombination aus praktischer Arbeit und Theorie bietet mir den idealen Ausgleich, um effektiv zu lernen, und ist für mich ein

guter Start ins Karrierleben. Zudem steht der akademische Weg auch nach der Ausbildung noch offen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass ich während der Ausbildung mein eigenes Geld verdiene.

## Wie läuft es in der Berufsschule?

**Lukas:** Bei mir läuft es super in der Berufsschule. Mir kommt zugute, dass ich viele Inhalte bereits im Abitur erlernt habe. Wenn man sich engagiert und aktiv bleibt, ist die Berufsschule aber auch ohne Abi absolut schaffbar.

## Welche Pläne und Ziele gibt es für die Zeit nach der Ausbildung?

**Levi:** Mein Ziel ist es erst mal, die Ausbildung sehr gut abzuschließen und mir somit einen guten Start ins Arbeitsleben zu ermöglichen. Am liebsten würde ich nach meiner Ausbildung bei Siltronic bleiben und mich hier kontinuierlich weiterentwickeln. Mein Traum ist es, die Fortbildung zum Techniker für Elektrotechnik oder die Meisterausbildung abzuschließen.

**„Mit unseren Wafern spielen wir in der Champions League der Halbleiterhersteller.“**

## Siltronic in Freiberg

- Siltronic ist einer der weltweit führenden Wafer-Hersteller für die Chip-industrie.
- Unsere Wafer sind Grundlage moderner Elektronik – von Smartphones bis zu E-Autos.
- Wir haben Produktionsstätten in Deutschland, Asien und den USA.

- In Freiberg arbeiten rund 1.000 Beschäftigte, weltweit sind wir insgesamt 4.500 Mitarbeitende.
- Siltronic ist an der Deutschen Börse notiert.

Anfragen per Mail an:  
**karriere@siltronic.com**  
Infos zur Bewerbung unter:  
**www.siltronic.com/karriere**



## Siltronic AG

Berthelsdorfer Str. 113  
09599 Freiberg  
Tel. 03731-278-0



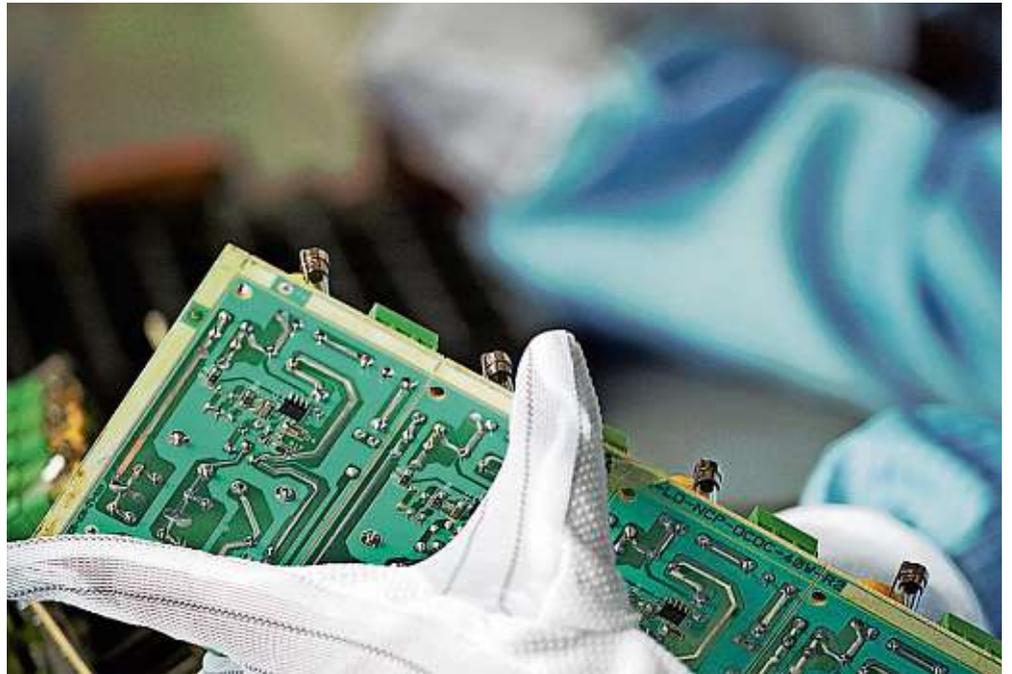
# Ein Zukunftscampus für Radeberg

**Immer mehr Beschäftigte sind in Sachsens Mikroelektronik-Branche tätig. In Radeberg soll nun ein hochmoderner Ausbildungscampus entstehen.**

Der Freistaat hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zum bedeutendsten Standort der Halbleiterindustrie in Europa gemausert. Mittlerweile kommt jeder dritte in Europa produzierte Chip aus Sachsen. Rund 80.000 Menschen arbeiten aktuell in der hiesigen Halbleiterbranche. Laut dem Branchennetzwerk Silicon Saxony e. V. werden es schon 2030 über 100.000 Beschäftigte sein. Ein Drittel des Bedarfs an Fachkräften soll durch Investitionen in Ausbildungseinrichtungen gedeckt werden. Ab dem Ausbildungsjahr 2028/29 sollen bis zu 1.000 Ausbildungsplätze bereitstehen. Da Chiphersteller ihre Lehrlinge oftmals nicht in den Reinräumen – den Herzstücken der Halbleiterproduktion – arbeiten lassen, besteht ein Bedarf an neuen Schulungsräumen mit angeschlossenen Laboren und Reinräumen. Ein neuer Ausbildungscampus für Mikrotechnologen soll nun in Radeberg entstehen. 75 Millionen Euro wird der Neubau, der in direkter Nachbarschaft des Bahnhofs auf dem bislang brachliegenden Eschebach-Gelände entstehen soll, voraussichtlich kosten. Der Freistaat will dafür unter anderem Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung nutzen.

„Wir haben uns ganz bewusst für den Standort Radeberg entschieden. Damit sorgen wir dafür, dass die positiven Auswirkungen der Halbleiterentwicklung ganz direkt im Umland von Dresden ankommen. Handwerk und Mittelstand sind ein elementarer Bestandteil des Silicon Saxony“, erklärt Wirtschaftsminister Martin Dulig, „das Ausbildungscluster Mikroelektronik ist ein großer Baustein für den Fachkräftebedarf.“ Der SPD-Politiker appelliert, dass die sächsische Ansiedlungs- und Forschungspolitik Fachkräfte aus aller Welt anlocke. Sachsen habe in der Vergangenheit schon oft von Zuzug profitiert, nicht zuletzt die Chipindustrie. Um die zukünftig 1.000 Ausbildungsplätze pro Jahr effektiv im In- und Ausland zu bewerben, soll eine neue Dachstruktur entstehen, die Industrie, Wirtschaft und Bildung eng miteinander verzahnt. VDA

**„Wir haben uns ganz bewusst für den Standort Radeberg entschieden. Damit sorgen wir dafür, dass die positiven Auswirkungen der Halbleiterentwicklung ganz direkt im Umland von Dresden ankommen.“**



Rund 80.000 Menschen arbeiten heute in Sachsens Halbleiterbranche.

Foto: Pixabay/Ranjat M.

## #TeamSachsenEnergie

# Komm zum Tag der Ausbildung.

**21. September  
10 – 14 Uhr  
Hahnebergstr. 4  
Dresden**

Du hast Interesse an einer Ausbildung oder einem dualen Studium? Dann komm zu unserem **Tag der Ausbildung**. Hier erhältst du alle Infos rund um deine Bewerbung, unsere Ausbildungsinhalte und zu deinen Perspektiven im #TeamSachsenEnergie.



[www.SachsenEnergie.de/ausbildungstag](http://www.SachsenEnergie.de/ausbildungstag)

**Sachsen  
Energie**

# Geschichte(n) auf der Spur

**Nils Braune, Volontär der Technischen Sammlungen Dresden, arbeitet als Wissensvermittler und spürt den Geschichten der Exponate nach.**

Die Technischen Sammlungen verstehen sich als museale Brücke zwischen Technik- und Industriegeschichte, aktueller Forschung und Zivilgesellschaft. Hier wird Wissenschaft greifbar und Vergangenes lebendig. Im Ernemannbau, einst Sitz des Kameraherstellers VEB Pentacon, können Kinder, Jugendliche und Familien lernen und experimentieren. Die Sammlungen wollen niederschwellig an knifflige Themen herantreten. Diesem Ziel hat sich auch der Volontär Nils Braune verschrieben. Er ist seit Januar 2024 als Direktionsassistent sowie im Bereich Bildung und Vermittlung tätig. „Gerade in diesem Bereich ist es wichtig, gut kommunizieren und komplexe Inhalte verständlich herunterbrechen zu können.“

„Die Volontäre bringen frischen Wind in den Museumsbetrieb“, erklärt der Direktor der Technischen Sammlungen, Roland Schwarz.



Ein Museum für alle: Viele der Führungen von Nils Braune beginnen am Tastmodell, das den Ernemannbau für Menschen mit Sehbehinderung begreifbar macht.

Fotos: Thorsten Eckert

Im Verbund der Städtischen Museen gibt es insgesamt zwei Stellen für Volontäre. Mitbringen müssen Interessierte in jedem Fall ein abgeschlossenes Masterstudium. Expertenwissen ist zwar nicht zwingend nötig, grundlegendes

Interesse an den Themen des Museums aber schon. Ein Praktikum in einem museumsrelevanten Bereich ist ebenfalls sinnvoll. Nils hat in München Politikwissenschaften, Soziologie und Geschichte und im Anschluss in Wien

## Lust auf Chips?

## Nachhaltig serviert bei Infineon.

#chipmaker

## Starte jetzt Deine Ausbildung bei Infineon Dresden!

Kleine Chips, große Wirkung: Mit unseren Leistungshalbleitern, Sensoren und Mikrocontrollern arbeiten wir bereits heute an der Technik von Übermorgen und adressieren wichtige Megatrends: Elektromobilität, automatisiertes Fahren, Künstliche Intelligenz, Vernetzung und Sicherheit. Unsere Chips machen das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher.

**Was wir dafür brauchen? Dich. Komm zu uns ins Team!**  
Starte jetzt als Mikrotechnologe (w/m/div), Mechatroniker (w/m/div), Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (w/m/div) oder als Schülerpraktikant (w/m/div) und gestalte die Welt von morgen mit.



Bewirb dich jetzt:  
[www.infineon.com/ausbildung](http://www.infineon.com/ausbildung)





angesprochen werden, muss man Spaß daran haben, sich in neue Themenfelder einzuarbeiten.“ Neben dem Konzipieren und Umsetzen von eigenen Workshops widmet sich Nils Bildungsangeboten und dem Begleitprogramm von Ausstellungen und gibt selbst Führungen. „Die beginne ich gern am Tastmodell des Gebäudes, denn es betont die Wichtigkeit dieses historischen Ortes und steht symbolisch für einen inklusiveren Anspruch der Museen.“ Außerdem betreut Nils das Erzählcafé, einen regelmäßigen Treffpunkt ehemaliger Mitarbeiter des VEB Pentacon. „Es geht darum, Geschichte zu bewahren, indem man mit den Menschen in Kontakt tritt“, erklärt Nils. Nicht nur Hochglanz-Ausstellungen mit wertvollen Exponaten seien es, die Besucher für Technik, Geschichte und Kultur begeistern, sondern Hands-on-Objekte, die man anfassen kann, und aktive Teilhabe. „Ein zeitgemäßes Museum ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs – dieser Aspekt interessiert mich aufgrund meines geschichtswissenschaftlichen Hintergrundes besonders.“

Ziel der Tätigkeit als Volontär bei den Technischen Sammlungen ist es auch, ein eigenes Projekt umzusetzen. Nils' Vorgängerin hat beispielsweise die interaktive Klimaausstellung „Wolke 8“ wesentlich mitgeprägt. „So trainiert man während des Volontariats auch Projektmanagement“, erklärt Museumsdirektor Roland Schwarz. Das Langzeitprojekt, das sich Nils ausgesucht hat, dreht sich um Nutzungsgeschichten: Es soll eine neue Perspektive auf die ausgestellten technischen Objekte eröffnen – zusätzlich zur klassischen Erläuterung der Funktionsweise. „Dazu möchte ich Interviews mit Menschen führen,

die einen persönlichen Bezug zu den Exponaten – den alten Kameras, Musikanlagen und Computern – haben.“ Wie genau dieses Projekt präsentiert werden soll, steht noch nicht fest. Vorstellbar wäre eine Implementierung in der Sammlung und ein Online-Archiv. „Man braucht im Museum oft einen längeren Atem – es dauert eine Weile, bis größere Projekte fertig sind.“ Eins ist allerdings gewiss: Geschichte und Geschichten sollen sich gegenseitig beleben.

Viktor Dallmann

Zeitgeschichte und Medien studiert. „Im Masterstudium habe ich mich sehr für Erinnerungskultur interessiert.“ Spätestens da wurde seine Faszination für Museen geweckt. „Mich begeistern diese Orte, die immer lebendiger und demokratischer werden“, erklärt der 29-Jährige, der in der Nähe von Stuttgart aufgewachsen ist. In den Technischen Sammlungen fand der junge Historiker den optimalen Ort, um nach dem Studium nah an der Forschung zu bleiben und dennoch praxisbezogen zu arbeiten.

Der Aufgabenbereich während des zweijährigen Volontariats ist so vielseitig wie der Museumsbetrieb selbst. Und innerhalb dessen übernimmt ein Volontär Verantwortung. „Unsere Volontäre müssen offen für neue Herausforderungen sein“, sagt Roland Schwarz. Und Nils ergänzt: „Gerade hier im Haus, wo so viele unterschiedliche Bereiche

**„Ein zeitgemäßes Museum ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs.“**



### Arbeitsplatz Museum

1.500 Museumsmitarbeiter haben an einer bundesweiten Umfrage teilgenommen. Laut Dr. Felicia Sternfeld, Präsidentin von

ICOM Deutschland, zeigen die Ergebnisse, dass die meisten der Befragten ihrer Arbeit aus Leidenschaft nachgehen.



### Wir suchen Dich als Mensch und als Auszubildenden

Endress+Hauser ist ein international führender Anbieter von Messgeräten für die industrielle Verfahrenstechnik. Tauche mit uns in die faszinierende Welt der Flüssigkeitsanalyse ein.

### Am Standort Waldheim bilden wir aus:

- Glasapparatebauer (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)
- Fachinformatiker – Systemintegration (m/w/d)
- Duales Studium Maschinenbau
- Duales Studium Elektrotechnik/Automatisierungstechnik

Informieren + Bewerben geht am einfachsten unter:

[www.endress.com/karriere](http://www.endress.com/karriere) oder per E-Mail an [annett.michael@endress.com](mailto:annett.michael@endress.com)

Endress+Hauser Conducta GmbH + Co. KG  
Landsberger Str. 28  
04736 Waldheim  
Tel. 034327 96520787





**OMEGA SORG**  
Dienstleistungszentrum für das Ernährungsgewerbe

Jetzt bewerben!





DEINE Ausbildung zum Kaufmann (m/w/d) im Groß- & Außenhandelsmanagement zur Fachkraft (m/w/d) für Lagerlogistik zum Fachlagerist (m/w/d)

DEIN NEUER LEBENSMITTEL PUNKT

Weitere Informationen über OMEGA SORG findest du auf [www.omega-sorg.de](http://www.omega-sorg.de)  
OMEGA SORG GmbH | Landsberger Straße 44 | 04736 Waldheim




BEWEGE GROSSES MIT DEINER AUSBILDUNG BEI UNS!

MASCHINEN U. ANLAGENFÜHRER (m/w/d)

TECHNISCHER KONFEKTIONÄR (m/w/d)

FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (m/w/d)

#AUSBILDUNGINGROSSRÖHRSDORF  
JETZT #KÖNNENLERNEN  
Alle Info's unter: [www.shz-gmbh.de](http://www.shz-gmbh.de)

# Mehr Lust auf MINT wecken

**Die Abbruchquote in Mathematik und vielen Naturwissenschaften ist hoch. Oft verlieren junge Leute schon in der Schule den Spaß daran. Eine neue Initiative soll das ändern.**

Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – diese Fächer werden oft genannt, wenn Schüler erzählen, womit sie in der Schule die meisten Probleme haben. Knapp sechzig Prozent aller Kinder und Jugendlichen, die Nachhilfe in Anspruch nehmen, pauken Mathematik. Wer es bis zum Abi schafft, scheitert oft im Studium. Auch hier führt Mathe eine Statistik an – die der Studienabbrecher. Aber auch in Chemie und Physik werfen viele das Handtuch. In der Informatik liegt die Abbruchquote im Studium immerhin noch bei 43 Prozent. Schwierig, mühsam, zu wenig Praxisbezug – so werden die sogenannten MINT-Fächer – das Kürzel steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – gern beschrieben.

Das Problem: Gerade in diesem Bereich werden künftig besonders viele Fachkräfte gebraucht. Männer und Frauen, denn – und das ist das nächste Problem – noch immer sind die meisten MINT-Studiengänge eher männlich dominiert. Das hat viel mit Klischeedenken zu tun, denn Studien zeigen, dass Mädchen im Kindesalter oft ein genauso großes Interesse an naturwissenschaftlichen Fragen haben wie Jungen. Das ändert sich vielfach mit dem Schulbeginn und dem in dieser Zeit wachsenden sozialen Druck, sich gruppenkonform zu verhalten. „Mädchen finden Technik doof“ verfehlt als Spruch auch heute oft nicht seine Wirkung, vor allem dann, wenn Jungen in diesem Bereich stärker gefördert werden.

## Sachsen setzt auf Politik und Wirtschaft

In Sachsen unterstützen gleich mehrere Initiativen die Förderung von Nachwuchs für den MINT-Bereich. Neben Programmen speziell für Mädchen, etwa der Dresdner Girls Akademie, soll künftig auch geschlechterübergreifend mehr dafür getan werden, Vorurteile und tatsächliche Hürden abzubauen. Helfen soll dabei der MINT-Hub Sachsen. Über die Bildungsprojekte City4Future und IT2School will man Schülerinnen und Schüler zum Experimentieren und Forschen einladen. Begleitet von externen Experten soll der Nachwuchs über Ganztagsangebote praxisnah lernen, was man mit technischer beziehungsweise naturwissenschaftlicher Bildung alles tun kann. „Gemeinsam ermöglichen die

Partner weiterführenden Schulen die Umsetzung der Bildungsprojekte und eine Kooperation mit einem regionalen Unternehmen“, heißt es aus dem Projekt, bei dem Politik und Wirtschaft mit im Boot sitzen.

Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer und Kultusminister Christian Piwarz haben sich bereits dafür ausgesprochen, dass Schulen und Unternehmen vertraglich geregelte Kooperationsvereinbarungen schließen. Man wolle frühzeitig Interesse wecken. „Wissen ist unsere wichtigste Ressource, besonders in den MINT-Fächern. Eine intensive und regelmäßige Zusammenarbeit zwischen Schulen und Wirtschaftsbetrieben fördert die Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler und das Interesse an den MINT-Fächern“, so Michael Kretschmer. Und Arbeitgeberpräsident Jörg Brückner verweist einmal mehr auf den Fachkräftemangel. „Ohne MINT finden wir keine Lösungen für die Aufgaben in den Bereichen Energie, Mobilität und Klimaschutz“.

Der MINT-Hub Sachsen ist ein gemeinsames Angebot des Kultusministeriums, des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft, des Vereins Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland und der Beisheim Stiftung. Während letztere das Projekt finanziell unterstützt, liefert die Wissensfabrik Inhalte, Lernbegleiter helfen bei der Vermittlung vor Ort. Gemeinsam will man dem Nachwuchs Lust machen auf jene Fächer, die oft nicht oben auf der Beliebtheitsliste stehen, die aber – auch abseits eines Studiums – besonders viele aussichtsreiche berufliche Möglichkeiten bieten.

Annett Kschieschan



**28.09.2024**  
**AKTIONSTAG**  
**AUSBILDUNG**  
**JETZT #KÖNNENLERNEN**

**JETZT NEU:**  
**KOMPETENZEN-**  
**CHECKER**  
 LERNE DEINE  
 STÄRKEN KENNEN!

**DAS ERWARTET DICH AUF UNSERER AUSBILDUNGSMESSE:**  
 10–16 Uhr | Langer Weg 4 | 01239 Dresden

- > Lerne deine Stärken beim **KOMPETENZEN-CHECKER** kennen!
- > Entdecke **190 verschiedene Berufe!**
- > Triff **über 130 Ausbildungsunternehmen!**
- > Mach dein **Praktikum** oder deine **Ferienarbeit** für den Herbst klar!
- > Finde deinen **Ausbildungsplatz!**
- > Lass deine **Bewerbungsunterlagen** checken, bringe diese einfach mit!

Mehr Informationen unter [www.ihk.de/dresden/aktionstag](http://www.ihk.de/dresden/aktionstag)  
 Folge uns auf Instagram [@die.azubis\\_dresden](https://www.instagram.com/die.azubis_dresden)



**Aktionstag**  
**Ausbildung**



# Die Gesichter von Infineon

## Sofia und Janko gehören zum Team von Infineon. Die 18-Jährige lernt Mikrotechnologin und der 20-Jährige wird Mechatroniker.

Eigentlich wollte Sofia Goroshko gar nicht zu Infineon. Allein das Münchner Gelände der Firma, in dessen Nähe sie gewohnt hatte, war ihr viel zu groß. Trotzdem nahm sie am Girls' Day des Weltkonzerns teil - und stellte fest: „Diese Arbeit macht mir sehr viel Spaß!“ Heute ist Sofia im zweiten Lehrjahr zur Mikrotechnologin bei Infineon Dresden.

### Sofia, was genau machst du?

Viele können sich unter meiner Berufsbezeichnung nichts vorstellen. Wenn ich erzähle, dass ich Chips herstelle, werde ich gefragt: Pringles oder Lays?

### Aber es geht natürlich um Computerchips?

Genau. Diese kleinen Bauteile stecken nahezu überall in den Dingen, die wir täglich benutzen und wir merken das gar nicht.

### Wie sehen deine Aufgaben denn konkret aus?

Im Reinraum stelle ich beispielsweise die Chemikalien bereit, die wir benötigen, um Löcher in die Chips zu ätzen. Außerdem kontrolliere ich die Anlagen auf die richtige Temperatur oder den richtigen Druck.

Diese Arbeit geht mit einer großen Verantwortung einher, da wir mit hochempfindlichen Werkzeugen arbeiten, die viel kosten.

### Was ist das Besondere an deiner Arbeit bei Infineon?

Ich finde es toll, dass wir die neuesten technischen Entwicklungen so hautnah mitbekommen und zu den Ersten gehören, die damit arbeiten können.

### Wie sehen deine Pläne für die Zukunft aus?

Ich kann mir ein duales Studium bei Infineon gut vorstellen.

Janko Petzold hat sein Abitur mit der Note 1,7 abgeschlossen, aber studieren wollte er nicht. Heute ist er im dritten Lehrjahr zum Mechatroniker.

### Janko, wie bist du zu Infineon gekommen?

Ich war auf der Suche nach einer Ausbildung, die etwas allgemeiner gehalten ist. Der Beruf des Mechatronikers umfasst die Bereiche Metalltechnik, Elektrotechnik und Informatik. So muss ich mich nicht von vorneherein festlegen.

### Was ist dir wichtig bei deiner Arbeit?

Ich möchte mir selbst Dinge ausdenken, weiterentwickeln. Gerade arbeite ich in unserer Entwicklungsabteilung beispielsweise an einer Box für ein Messsystem, die Temperaturen bis Minus 40 Grad aushält.

### Was gefällt dir bei Infineon?

Wir haben eine coole Kantine, in der Azubis zum halben Preis essen. Die Fabrik liegt im Grünen und man hat gleichzeitig einen tollen Blick auf die Stadt. Mir gefällt auch, dass hier 50 bis 60 Nationalitäten aufeinandertreffen und man sich gegenseitig toleriert und respektiert.

### Muss man dafür fließend Englisch sprechen können?

Fließend nicht, nein. Alles, was man braucht, kommt eigentlich automatisch bei der täglichen Arbeit.

## Benefits

- ▶ Attraktive Vergütung von bis zu 1.301 Euro im 4. Ausbildungsjahr
- ▶ 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld und eine Standortkomponente
- ▶ 30 Urlaubstage
- ▶ Falls Du mehr als 25 km vom Standort weg wohnst, zahlt Infineon Dir im 1. Ausbildungsjahr einen Wohnkostenzuschuss von 300 Euro brutto pro Monat.
- ▶ Unterstützung bei der Vermittlung von Wohnheimplätzen
- ▶ Vielfältiges Angebot an zusätzlichen Workshops und Trainings
- ▶ Eigenes Arbeitsnotebook und -handy
- ▶ Attraktives Gehalt und sehr gute Sozialleistungen nach einer erfolgreichen Übernahme

## Bewirb dich jetzt!

- ▶ Möchtest Du die Zukunft der Mikroelektronik mitgestalten?
- ▶ QR Code scannen und mehr erfahren:



**Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. KG**  
Königsbrücker Str. 180  
01099 Dresden  
www.infineon.com



Stadt verwalten.  
Dresden gestalten.



**Jetzt bewerben!**

[www.dresden.de/ausbildung](http://www.dresden.de/ausbildung)

Die Stadt Freital bildet aus:

**Verwaltungsfachangestellte (m/w/d)**  
**Straßenwärter (m/w/d)**

Das bietet mir die Stadt Freital:

- Sicherheit und Zukunftsperspektiven
- Ausbildung in einem motivierten Team
- attraktive und tarifgerechte Vergütung
- 30 Tage Urlaub im Jahr
- eine ausgewogene Work-Life-Balance
- 400 Euro Prämie bei erfolgreichem Abschluss
- gute Übernahmechancen



**Bewirb Dich bis zum 15.11.2024!**

[www.freital.de/ausbildung](http://www.freital.de/ausbildung)



### Große Kreisstadt Zittau

Öffentliche Ausschreibung  
für die



**Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten (w/m/d)**  
**in der Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung**

ab 01. September 2025

Die vollständige Ausschreibung finden Sie unter [www.zittau.de](http://www.zittau.de)

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte bis zum **16.10.2024** an:  
Stadtverwaltung Zittau  
Referat Personal und Organisation, Markt 1, 02763 Zittau  
oder elektronisch an [personal@zittau.de](mailto:personal@zittau.de)



Du willst  
Macher der IT  
werden und dafür  
1.075 € Gehalt +  
Laptop bekommen?



Wir suchen für das **Ausbildungsjahr 2024** zukünftige IT-Experten.

- BA Studium Wirtschaftsinformatik
- BA Studium Informationstechnik
- Fachinformatiker/in für Systemintegration (m/w/d)
- IT-System-Elektroniker/in (m/w/d)



Deine Karrierechancen unter [www.dresden-complan-und-service.de/jobs/](http://www.dresden-complan-und-service.de/jobs/)  
Fragen an [jobs-dresden@complan-und-service.de](mailto:jobs-dresden@complan-und-service.de) oder © 0351 8855638

# Schon als Azubi viel Verantwortung

**In Dresden wird der Nachwuchs für die Ämter der Stadt schon frühzeitig „nah am Bürger“ geschult.**

Reisepässe, Meldebescheinigungen, Führungszeugnisse – irgendwann benötigt jeder solche oder andere Unterlagen. Wenn Bürger und Bürgerinnen Anliegen verwaltungstechnischer Natur haben, gibt es für sie dafür eine Anlaufstelle: ihr Bürgeramt. In Dresden arbeiten in dieser wichtigen Institution derzeit rund 370 Menschen. Und weil die Dresdnerinnen und Dresdner ganz sicher auch in Zukunft bürokratische Bedarfe haben werden, ist das Bürgeramt der sächsischen Landeshauptstadt auch ein wichtiger Ausbildungsbetrieb. Mit einem entscheidenden Unterschied zu vielen anderen Institutionen, in denen qualifizierter Nachwuchs auf den Beruf vorbereitet wird – im Dresdner Bürgeramt gibt es eine Abteilung, in der Auszubildende von Anfang an Aufgaben übertragen bekommen, die in ihrem Umfang und ihrer Wichtigkeit sonst eigentlich von ausgebildeten Fachangestellten bearbeitet werden.

Junioramt heißt das Projekt, gestartet wurde es am 1. März 2024. „Im Junioramt werden unter anderem Personaldokumente direkt ausgestellt. Zusätzlich werden Um- und Abmeldungen von Wohnsitzen bearbeitet, auch das Ändern von Kfz-Zulassungen findet hier statt, neben einigen weiteren Dienstleistungen“, erklärt Stefanie Nöh, Koordinatorin Bürgerservice beim Dresdner Bürgeramt. „Die Landeshauptstadt hat sich bewusst für einen geringeren Dienstleistungsumfang im Junioramt entschieden, denn Auszubildende können nun mal nicht sofort alle Dinge erbringen, die von einer erfahrenen Fachkraft selbstverständlich geleistet werden.“ Mindestens zwei Azubis der Ausbildungsgänge Verwaltungsfachangestellter (m/w/d) und Kaufmann für Büromanagement (m/w/d) arbeiten im Tagesbetrieb im Junioramt, vier sind insgesamt dort tätig. „Mehr sollen es auch nicht sein“, sagt Stefanie Nöh, „denn wir möchten zu jedem Zeitpunkt die beste individuelle Betreuung durch die Kolleginnen und Kollegen gewährleisten.“

**„Hier im Junioramt haben wir Azubis eine echte Eins-zu-Eins-Betreuung.“**

**Eins-zu-eins-Betreuung und vielfältige Arbeitsgebiete**

Von dieser Betreuung profitiert auch Moritz Berger, Auszubildender zum Kaufmann für Büromanagement. Er ist aktuell im zweiten Lehrjahr, und seit Mai dieses

Jahres im Junioramt dabei. Nach den positiven Aspekten des Arbeitsortes befragt, sagt er: „Hier bekommt man bereits früh sehr viel Verantwortung, zusätzlich haben wir Azubis hier im Junioramt echte Eins-zu-eins-Betreuung. Das ist nicht selbstverständlich.“ Im Schnitt rund 20 Kunden-

terminen hat der 22-Jährige jeden Tag zu bewältigen. Dabei fühlt er sich trotz seines Nachwuchsstatus als vollwertiger Teil des Teams. „Außerdem ist das Aufgabengebiet hier breit gefächert, und man kann schon früh in seiner Ausbildung Einblick in sehr viele Dinge bekommen“, so Moritz Berger. Diese Abwechslung ist von den Initiatoren des Projekts auch deshalb gewünscht, weil



# Ohne Klischees zum Traumberuf

**Die Girls' Day Akademie Dresden zeigt Mädchen, wie man in Naturwissenschaften, Informatik und Technik erfolgreich sein kann. Die neue Runde startet im Herbst.**

Die Girls' Day Akademie Dresden macht sich für die klischeefreie Berufsorientierung für Mädchen der Klassenstufen 7 bis 9 stark und nimmt dabei den MINT-Bereich, in dem der Fachkräftemangel längst zum gravierenden Problem geworden ist, in den Fokus. Das Kürzel steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Fächer, in denen

Mädchen sich oft auch heute noch weniger zutrauen, obwohl ihr Interesse daran durchaus hoch ist, wie Studien zeigen. Im Herbst startet die nächste Runde der Akademie. Einmal pro Woche treffen sich dann wieder Schülerinnen zu gemeinsamen Workshops, Betriebsbesuchen, verschiedenen Kompetenztrainings und vielem mehr. Ein Zertifikat gibt es für die Teilnahme auch, vor allem aber gibt es Orientierung, Erfahrungen, neue Kontakte und Spaß – und am Ende vielleicht eine Entscheidung für eine Ausbildung als Informatikerin, ein Mathe- oder Technikstudium. (AK)

► Start für den Durchgang des Schuljahres 2024/25 ist nach den Herbstferien. Infos unter: [www.girls-day-akademie-dresden.de](http://www.girls-day-akademie-dresden.de)



Moritz Berger kümmert sich auf dem Junioramt unter anderem um Personaldokumente.

Foto: Landeshauptstadt Dresden

die Landeshauptstadt das Junioramt nicht nur als eine normale Ausbildungsstation sieht. Das, was die Bürgerinnen und Bürger hier täglich live erleben, dient ausdrücklich auch als Imagemaßnahme. Denn auch die Dresdner Ämter konkurrieren auf dem Arbeitsmarkt um motivierten Nachwuchs. Allein 40 Ausbildungsplätze für Verwaltungsfachangestellte werden in der Landeshauptstadt jedes Jahr besetzt – weshalb ein dynamisches und junges „Schaufenster“ wie das Junioramt als clevere Recruiting-Maßnahme gelten darf. Angeschoben wurde das Projekt schon vor fast drei Jahren, nur scheiterte die Umsetzung zunächst an einem zentral gelegenen und zeitgemäß ausgestatteten Standort. Durch den Umzug des Dresden Welcome Centers in die Theaterstraße ergab sich zu Beginn des Jahres die Möglichkeit, das Pilotprojekt auf der Schweriner Straße 1 zum Laufen zu bringen. Die bisherige Bilanz des Junioramts ist durchweg positiv: „Das Team hat sich gut gefunden“, befindet Stefanie Nöh, „außerdem erleben wir eine sehr positive Resonanz seitens der Bürger, sowohl auf den Namen selbst, als auch auf die Arbeit, die den Begriff ‚Junioramt‘ mit Leben erfüllt.“ Axel Nörkau

**#TeamSachsenEnergie**

**„Komm zum Tag der Ausbildung.“**

**21. September  
10 – 14 Uhr  
Hahnebergstr. 4  
Dresden**

Du hast Interesse an einer Ausbildung oder einem dualen Studium? Dann komm zu unserem **Tag der Ausbildung**. Hier erhältst du alle Infos rund um deine Bewerbung, unsere Ausbildungsinhalte und zu deinen Perspektiven im #TeamSachsenEnergie.



[www.SachsenEnergie.de/ausbildungstag](http://www.SachsenEnergie.de/ausbildungstag)

**Sachsen  
Energie**

Im Auftrag des Sozialministeriums führt das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung Chemnitz gGmbH eine Befragung für ein Monitoring der Gesundheitsfach- und Pflegeberufe durch und wertet diese im An-

schluss aus. Noch bis 15. September können Beschäftigte und Auszubildende der Gesundheits- und Pflegeberufe anonym und vertraulich daran teilnehmen:  
**web** <https://umfragen.f-bb.de/index.php/177915?lang=de>

# Beruf(ung): Für andere da sein

**Lilly Jakobowski gefällt es, sich um ihre Mitmenschen zu kümmern. Sie lernt den Beruf der Pflegefachkraft und arbeitet aktuell in einem Pflegeheim.**

Sie wollte gerne „etwas Medizinisches“ machen, das wusste Lilly Jakobowski. So kam es, dass die 18-Jährige im September vergangenen Jahres eine Ausbildung zur Pflegefachfrau bei der Johanniter Unfall-Hilfe, Regionalverband Meißen/Mittelsachsen, begann. Lillys erste Station war ein ambulanter Pflegedienst in Riesa. Aktuell arbeitet sie im Pflegeheim in Strehla. Wir haben mit ihr über ihren Berufsalltag gesprochen, darüber, was ihr besonders gut gefällt und wie ihre Pläne für die Zukunft aussehen.

## Wieso hast du dich für eine Ausbildung in der Pflege entschieden?

Ich wollte auf jeden Fall etwas Medizinisches machen, und durch die generalistische Ausbildung muss ich mich jetzt noch nicht festlegen, was ich später letztendlich machen will. Außerdem möchte ich gerne alten Leuten helfen, die beispielsweise aus der eigenen Familie keine Unterstützung haben.

## Hast du vor der Ausbildung ein Praktikum gemacht?

Meine beiden Tanten arbeiten auch in der Pflege, daher kannte ich den Beruf schon aus ihren Erzählungen. Ich war einige Tage zum Probearbeiten, das hat meine Entscheidung bestätigt.

## Aktuell bist du im Pflegeheim tätig. Welche Aufgaben übernimmst du dort?

Ich wechsele wöchentlich zwischen Früh- und Spätschicht. Das Erste, was ansteht, ist immer die Übergabe. Dann freue ich mich auf meine vier, fünf Leute, die ich selbstständig betreuen darf. Bei der Frühschicht werden zunächst die Bewohner gewaschen, die noch selbst laufen können, damit diese dann um 8 Uhr in den Frühstücksraum gehen können. Den anderen bringe ich das Frühstück ans Bett und helfe später im Speiseraum mit beim Aufräumen.

## Wie geht es dann weiter?

Nach dem Frühstück werden alle gewaschen, bei denen wir es vorher nicht geschafft haben. Das sind vor allem bettlägerige Patienten, bei denen das einfach insgesamt länger dauert. Die ausgelernten Fachkräfte duschen die Patienten auch und ich beziehe in der Zeit beispielsweise die Betten neu.



## Was gehört noch zu deinen Tätigkeiten?

Vor der Mittagsruhe helfen wir den Bewohnern beim Toilettengang und kontrollieren das Inkontinenzmaterial. Das machen wir sowieso immer zwischendurch und wechseln es gegebenenfalls.

## Bei all dem hast du keine Berührungängste?

Nein, das hat mich nie gestört. Manche Patienten haben ja auch eine gewisse Scham, aber letztendlich sind wir alle nur Menschen. Wer da vielleicht eine Hemmschwelle sieht, sollte auf jeden Fall versuchen, bei einem Praktikum einen besseren Einblick in den Beruf zu bekommen.

## Was muss sonst noch regelmäßig erledigt werden?

Die Mittagsruhe nutzen wir zum Dokumentieren. Das heißt, wir schreiben genau auf, was wir bei den Patienten gemacht haben.

## Vorher warst du beim ambulanten Pflegedienst eingesetzt. Welche Station gefällt dir besser?

Beim Pflegedienst fand ich es schön, auch draußen unterwegs zu sein. Ich war auch mal einkaufen oder spazieren mit den Patienten, wir haben gemeinsam Spiele gespielt. Dort ist aber immer eine andere Pflegefachkraft mit dabei. Im Pflegeheim darf ich ein bisschen selbstständiger arbeiten, auch mal alleine zu den Patienten gehen. Insgesamt bin ich bei beiden Stationen sehr zufrieden.

## Was gefällt dir denn besonders an deiner Arbeit?

Die Senioren sind immer sehr dankbar, dass man da ist. Das finde ich sehr schön an dem Beruf.

**Komm ins Team der Alltagshelden**

Werde Azubi bei den Johannitern.

**Bewirb dich noch heute!**  
 (035841) 63029

**JOHANNITER**  
 Aus Liebe zum Leben

Lisa-Marie K.  
 Pflegefachfrau

**Bewirb Dich jetzt!**  
 Tel.: 03523 535 7720

**Azubis gesucht!**  
 (m/w/d)  
 in Coswig & Riesa

**Werde Pflegefachkraft bei uns!**

Ausbildung mit **HERZ & HAND**

**JOHANNITER**  
 Regionalverband  
 Meißen/Mittelsachsen



Lilly Jakobowski hat die Arbeit beim Pflegedienst gefallen.  
Foto: Johanniter

**Gab es in deiner Ausbildung ein besonderes Erlebnis?**  
Beim Pflegedienst durfte ich einmal mit, als ein Patient verstorben war. Da habe ich dann das Fenster aufgemacht. Der Gedanke dahinter ist, dass die Seele raus kann.

**Wie hast du dich dabei gefühlt?**  
Es war meine erste Erfahrung mit dem Tod, aber ich kannte den Mann nicht und konnte daher ganz gut damit umgehen. Aber mir tat seine Angehörige leid. Und ich weiß nicht, wie es sein wird, wenn man einen Patienten vorher schon länger betreut hat.

**Wie geht es in der Ausbildung für dich weiter?**  
Ende des Jahres wechsele ich ins Elblandklinikum Riesa, dann steht noch ein Kindergarten oder eine Kinderstation auf dem Lehrplan und im dritten Jahr geht es in die Psychiatrie.

**Und wie sehen deine Pläne danach aus?**  
Ich schaue mir erst mal alles ganz genau an. Ich möchte aber nicht nur Fachkraft bleiben, sondern kann mir vorstellen, auf lange Sicht eine Wohnbereichsleitung im Heim oder eine Pflegedienstleitung zu übernehmen. Auf jeden Fall möchte ich bei den Johannitern bleiben.

Gespräch: Silke Rödel

### Generalistische Pflegeausbildung

**Ausbildung:** Pflegefachfrau/-mann  
**Dauer:** 3 Jahre  
**Voraussetzung:** Realschulabschluss  
**Einsatzgebiete in der Ausbildung:** unter anderem ambulanter Pflegedienst, unterschiedliche Stationen im Krankenhaus, Pflegeheim  
Übernahme nach der Ausbildung meist überall möglich.

# Ärztliche Zukunft in Sachsen

**Es werden mehr Plätze für ein Medizinstudium in Deutschland nachgefragt, als Kapazitäten vorhanden sind.**

In Sachsen fehlen bereits zum jetzigen Zeitpunkt Hausärzte, besonders in den ländlichen Regionen. Trotz des großen Interesses an einem Medizinstudium und dem Beruf des Arztes sind die Ausbildungskapazitäten in Deutschland bei Weitem nicht ausreichend, um allen Abiturienten, die diesen Beruf anstreben, ein Studium zu ermöglichen. Vor diesem Hintergrund hat die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen das Modellprojekt „Studieren in Europa – Zukunft in Sachsen“ entwickelt, um dem Ärztemangel entgegenzuwirken. Seit 2013 werden in den Studienjahr-

gängen jeweils 20 Studierende gefördert, die das Medizinstudium im deutschsprachigen Studiengang Humanmedizin an der Universität Pécs in Ungarn aufgenommen haben. Ihnen werden die Studiengebühren für die Dauer der Regelstudienzeit finanziert. Im Anschluss an das Studium absolvieren die Teilnehmenden die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin in Sachsen und werden anschließend für mindestens fünf Jahre hausärztlich in Sachsen außerhalb der Städte Leipzig/Markkleeberg sowie Dresden/Radebeul tätig. Um einen Einblick in die hausärztliche Tätigkeit zu gewinnen, schließen die Studierenden während ihres Studiums eine Patenschaft mit einer Hausarztpraxis in Sachsen ab, in der sie jedes Jahr zwölf Tage hospitieren.

web [www.nachwuchsaerzte-sachsen.de](http://www.nachwuchsaerzte-sachsen.de)

[WWW.ELBLANDKLINIKEN.DE](http://WWW.ELBLANDKLINIKEN.DE)

## LERNEN & LEBEN

beim größten Gesundheitsversorger der Region

Ob Kranken-, Alten- oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflege - mit diesem Abschluss bist Du überall willkommen.

### DEINE AUSBILDUNG ALS PFLEGEFACHFRAU / -MANN

**an der Berufsfachschule der ELBLANDKLINIKEN in Meißen.**

**BERUFSFACHSCHULE DER ELBLANDKLINIKEN**  
GANZ NAH BEI MIR

**Ob in Meißen, Radebeul, Riesa oder Großenhain - absolviere deine praktische Ausbildung am Standort Deiner Wahl.**

Genieße die **Mitarbeiter Vorteile:**

- » Jobticket
- » Bike-Leasing
- » Mitarbeiter events
- » u.v.m.

© rohappy - adobe stock.com

**ALLE INFOS GIBT'S HIER**

**ODER MELDE DICH BEI FRAGEN DIREKT:**  
[info.schule@elblandkliniken.de](mailto:info.schule@elblandkliniken.de)

**TRIFF UNS AUF INSTAGRAM**  
[www.instagram.com/elblandkliniken\\_](http://www.instagram.com/elblandkliniken_)

### Zahl der pflegebedürftigen Menschen nimmt weiter zu

Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen wächst zunehmend. Laut Statistischem Bundesamt lag die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland zum Jahresende 2021 bei 5 Millionen Menschen. Laut Vorausberechnungen soll diese Zahl bis 2055 um weitere 1,8 Millionen steigen. Vor allem bei den (ambulanten) Pflege- und Betreuungsdiensten sowie in den Pflege-, Alten- und Behindertenheimen wird ein größerer Mehrbedarf berechnet. Die Zahl der Krankenhausfälle wird ebenfalls steigen, jedoch nicht im gleichen relativen Ausmaß wie die Zahl der Pflegebedürftigen. Damit steht der Arbeitsmarkt in diesem Bereich vor einer enormen Herausforderung, gleichzeitig bieten sich jungen Menschen hier erhebliche Perspektiven.

## Ausbildung im Bereich Pflege soll vereinheitlicht werden

### Einigung auf bundesweit einheitliche Ausbildung ab dem Jahr 2027

Pflegefachassistenten und Pflegefachassistenten sollen künftig eine bundesweit einheitliche, angemessen vergütete Ausbildung durchlaufen. Das ist Ziel des Entwurfs für ein Pflegefachassistentengesetz, wie er kürzlich vom Bundeskabinett beschlossen wurde. Pflegefachassistentinnen, Pflegefachassistenten und Pflegefachassistenten sollen so besser qualifiziert werden und mehr Verantwortung übernehmen können. Ihre Ausbildungszeit wird bundeseinheitlich auf 18 Monate festgesetzt, die 27 verschiedenen, landesrechtlich geregelten Pflegehilfe- und Pflegeassistentenausbildungen werden abgelöst. Das vereinfacht auch die Anerkennung ausländischer Pflegekräfte.

#### Das ist vorgesehen:

► Die Ausbildung führt zur Berufsbezeichnung „Pflegefachassistentin“, „Pflegefachassistent“ oder „Pflegefachassistentin“.



Die Ausbildung im Bereich Pflegeassistenz soll attraktiver werden. Foto: Alexa auf Pixabay

► Die Dauer der Ausbildung beträgt in Vollzeit grundsätzlich 18 Monate. Eine Ausbildung in Teilzeit ist möglich. Insbesondere für Personen mit Berufserfahrung sind umfassende Verkürzungsmöglichkeiten vorgesehen, zum Beispiel auf 12 Monate oder weniger.  
 ► Voraussetzung für die Ausbildung ist grundsätzlich ein Hauptschulabschluss. Gleichzeitig ist eine Zulassung ohne Schulabschluss bei einer positiven Prognose der Pflegeschule zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung möglich.  
 ► Die Ausbildung umfasst Pflichteinsätze in den drei großen Versorgungsbereichen

stationäre Langzeitpflege, ambulante Langzeitpflege und stationäre Akutpflege. Der Aufbau der Ausbildung folgt dem Vorbild des Pflegeberufgesetzes und macht eine verkürzte Qualifizierung zur Pflegefachperson möglich. Umgekehrt kann auch eine abgebrochene Ausbildung nach dem Pflegeberufgesetz für den Erwerb eines Abschlusses in der Pflegefachassistenten weitergehend berücksichtigt werden.  
 ► Die Auszubildenden erhalten einen Anspruch auf eine angemessene Ausbildungsvergütung. Bisher erhalten nur rund die Hälfte der Auszubildenden eine Vergütung.



Das **Sächsische Krankenhaus Großschweidnitz** ist ein modernes Fachkrankenhaus und mit über 700 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber der Region. Durch unsere Tageskliniken in Löbau, Görlitz, Weißwasser und Hoyerswerda bieten wir berufliche Chancen in ganz Ostachsen.

### Jedes Jahr zehn Ausbildungsplätze zum Pflegefachmann (m/w/d)

Nächster Ausbildungsbeginn: März und September 2025

Sächsisches Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie  
 Dr.-Max-Krell-Park 41 | 02708 Großschweidnitz



[www.skh-grossschweidnitz.de/beruf-karriere](http://www.skh-grossschweidnitz.de/beruf-karriere)

# check unsere Angebote

jetzt bewerben

...mach eine Ausbildung oder bewirb dich als **Pflegeprofi** (m/w/d)  
 per Mail unter: [bewerbungen@oberlausitz-kliniken.de](mailto:bewerbungen@oberlausitz-kliniken.de)

**Personalmanagement**  
 Am Stadtwall 3  
 02625 Bautzen

Deine Fragen beantworten wir gern unter:  
**03591.363.2275**

[www.oberlausitz-kliniken.de](http://www.oberlausitz-kliniken.de)

# Mit Menschen für Menschen

**Apotheken sind mehr als nur Verkaufsstellen für Medikamente.**

Apotheken sind Orte der Beratung und Sicherheit im Gesundheitsbereich. Hinterm Handverkaufstisch und im Labor arbeiten verschiedene Fachkräfte Hand in Hand für die Versorgung der Kundschaft. Doch neben den fachlichen Kompetenzen spielt vor allem der zwischenmenschliche Faktor eine zentrale Rolle. Denn die Apotheke vor Ort ist oft erster Anlaufpartner bei gesundheitlichen Fragen und Sorgen. „Wer gern mittendrin im Leben steht, auf Menschen zugeht und von denen etwas zurückbekommen will, ist bei uns beruflich genau richtig“, sagt Linda Apotheker Peter Fiedler aus Marl.

Welche Jobs aber gibt es hier genau? Das fängt an mit dem Apotheker selbst: „Er ist der Hauptverantwortliche, hat ein Studium der Pharmazie abgeschlossen inklusive praktischem Jahr und drei Staatsexamina“, erklärt der Experte. „Dann arbeiten bei uns noch die Pharmazeutisch-technischen Assistenten (PTA), die die Apotheker direkt unterstützen“,

so Fiedler weiter. PTA haben eine zweieinhalbjährige Ausbildung abgeschlossen, die Theorie und Praxis vereint. Wer unter anderem abgeschlossen ist und gerne wissenschaftlich und analytisch denkt, ist hier genau richtig. Mit dem neuen Gesetzesentwurf von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach kommen demnächst gegebenenfalls weitere Aufgaben hinzu.

## Genauigkeit ist gefragt

Organisationstalente wiederum sind im Job der Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten (PKA), die für die administrativen Aufgaben zuständig sind, gefragt. Ein gutes Zahlenverständnis und Genauigkeit sollte man hier mitbringen. Auch die Digitalisierung hat längst Einzug gehalten. „Das E-Rezept und der Bestellweg per App vereinfacht vieles für die Kunden und auch für uns“, berichtet der Apotheker.

Vor allem sind es die Teamarbeit und der Umgang mit den Kunden, die den Job vor Ort reizvoller machen als solche in der Industrie oder Behörde. Unter [jobfinder.linda.de](http://jobfinder.linda.de) beispielsweise gibt es ein hilfreiches Portal, auf dem sich deutschlandweit Linda Apotheken präsentieren, die Bedarf an Personal haben. Job-suchende können nach ihren Präferenzen (Art des Jobs und Ort) filtern und sich auch direkt über das Portal bewerben. Wie Peter Fiedler abschließend meint: „Die Arbeit in der Apotheke macht einfach Spaß. Sie ist toll für alle, die sich gern ums Wohlergehen anderer kümmern und mit der Herstellung von Salben,



Wer gern berät, ist in einem Beruf in der Apotheke bestens aufgehoben.

Foto: DJD/LINDA AG/Lindemann

Kapseln und Co. sowie der Beratung zu Arzneimitteln beschäftigen. Auch für die Mitarbeit in Teilzeit ist der Arbeitsplatz Apotheke vor Ort ideal.“

DJD



**Universitätsklinikum  
Carl Gustav Carus  
DIE DRESDNER.**

> [ukdd.de/nachwuchs](http://ukdd.de/nachwuchs)



## STARTKLAR FÜR DIE SPITZENMEDIZIN.

Mit einer Ausbildung oder Studium  
am Universitätsklinikum Dresden.




# Tipps von Azubi zu Azubi

**Manja Opitz, Ausbildungsleiterin der DDV Mediengruppe, im Gespräch mit Johanna Jacob, Auszubildende zur Medienkauffrau Digital und Print**

Johanna Jacob hat gerade ihre Ausbildung zur Medienkauffrau Digital und Print bei der DDV Mediengruppe begonnen. Nach dem Abitur 2023 hatte die 19-Jährige zunächst ein Studium Medienforschung aufgenommen. „Schnell stellte ich fest, dass mir ein Vollzeitstudium zu wenig bis gar keine Praxisinhalte bietet. Deshalb entschied ich mich, eine Ausbildung zu beginnen – und landete schließlich bei der DDV Mediengruppe.“

## Johanna, wie bist du bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz vorgegangen?

Ich habe zunächst diverse Online-Tests gemacht, um einen ersten Überblick zu erhalten, welche Berufsrichtungen zu meinen Interessen passen könnten. Auch die vielen Ausbildungsportale, wie beispielsweise azubiyo, bieten gute Orientierungsmöglichkeiten. Anschließend habe ich gezielt nach Unternehmen in Dresden Ausschau gehalten, die in der mir vorgeschlagenen Branche tätig sind. Ein Tipp: Hier lohnt es sich, direkt auf den Karriere-Websites der Unternehmen zu stöbern, weil einige von ihnen ihre ausgeschrie-



Ausbildungsleiterin Manja Opitz (re.) und Johanna Jacob, Auszubildende zur Medienkauffrau Digital und Print  
Foto: Moritz Scheibe

benen Stellen nur dort und nicht auf anderen Plattformen veröffentlichen.

Außerdem kann ich jedem nur ans Herz legen, weitere Informationsangebote, wie beispielsweise Karrieremessen, zu nutzen. Auf der „KarriereStart 2024“ habe ich Ausbildungsverantwortliche von der DDV Mediengruppe kennengelernt und konnte mich mit anderen Azubis austauschen. Dieser persönliche Kontakt hat mir bei meiner Entscheidung sehr geholfen.

## Warum hast du dich für die Ausbildung zur Medienkauffrau Digital & Print entschieden?

Die Kombination aus kaufmännischen Fähigkeiten und kreativen Gestaltungsmöglichkeiten hat mich sofort angesprochen. Als kreativer Mensch bietet mir die Ausbildung die Chance, meine Ideen einzubringen und gleichzeitig wichtige ökonomische Grundlagen zu erlernen. Zudem kann ich während der Ausbildung herausfinden, welche Tätigkeiten mir wirklich Spaß machen, und so die Weichen für meine berufliche Zukunft stellen.

## Warum fiel die Wahl dann explizit auf die DDV Mediengruppe?

Schon beim ersten Telefonat fühlte ich mich unglaublich nett aufgenommen. Ich habe deutlich gespürt, dass das Unternehmen aufrecht an mir interessiert ist. Von diesem Moment an war für mich klar: Hier möchte ich meine Ausbildung machen.

Nach meiner Bewerbung folgte ein Videointerview via Teams, bei dem ich meine Ideen zu einer vorgegebenen kreativen Aufgabenstellung präsentieren durfte. Es folgte ein Besuch im Haus der Presse. Bei der individuellen Hausführung bekam ich einen Einblick in die Räumlichkeiten und Arbeitsbedingungen. Abgerundet wurde der Termin durch ein Gespräch mit dir als Ausbildungsleiterin sowie einer Jugend- und Auszubildendenvertreterin, in dem ich alle offenen Fragen klären konnte. Überzeugt haben mich neben der herzlichen

Atmosphäre vor allem die umfangreichen Möglichkeiten bei der DDV Mediengruppe. Das große Haus mit seinen zahlreichen Abteilungen und Unternehmen bietet vielfältigste Einblicke unter einem Dach. Gepaart mit den vielen Benefits, wie dem kostenlosen Deutschlandticket, dem vergünstigten Mittagsangebot in der Kantine oder der wunderschönen Dachterrasse, fiel mir die Entscheidung sehr leicht.

## Welche Tipps würdest du Ausbildungssuchenden noch mit auf den Weg geben?

Ich kann jedem nur raten, frühzeitig mit der Suche zu beginnen. Als ich im Januar 2024 angefangen habe, waren einige Ausschreibungen bereits geschlossen. Was die Bewerbungsunterlagen betrifft: Bleibt authentisch! Ihr wollt von euch überzeugen, und kein Recruiter möchte das hundertste standardisierte Bewerbungsanschreiben lesen. Achtet bei eurem Lebenslauf darauf, die einzelnen Etappen chronologisch von neu nach alt zu sortieren. So kann der zuständige Recruiter auf den ersten Blick sehen, wo ihr gerade in eurer beruflichen oder schulischen Laufbahn steht.

Nutzt die Möglichkeit, euch vorher nicht nur im Netz, sondern auch telefonisch über den Ausbildungsbetrieb zu informieren, um eventuelle Rückfragen stellen zu können. Das hinterlässt einen guten Eindruck, und ihr könnt euer Anschreiben persönlicher gestalten. Und sollte es zu einem Bewerbungsgespräch kommen, empfehle ich, sich im Vorfeld gründlich mit dem Unternehmen, den Strukturen und Werten auseinanderzusetzen. So bekommt ihr ein erstes Gefühl, ob das Unternehmen zu Euch passt, und seid auf Fragen vorbereitet.

Besucht uns auf Instagram:



**Diakonie Meißen**

Wir sind deine Partnerin bei:

- Ausbildung
- Ferienarbeit
- FSJ/BFD
- Praktika

## Wir bilden dich aus!

**Pflegefachfrau/-mann  
Krankenpflegehelfer/-helfer**

✓ Gemeinsam stark für die Menschen in unserer Region – deine Ausbildung macht Sinn!

✓ Als große Trägerin bieten wir dir Sicherheit, Perspektive und Flexibilität. Als familienfreundliches Unternehmen profitierst du von vielen attraktiven Angeboten.

✓ Qualifizierte Praxisanleitende stehen dir bei der fachlichen Anleitung, Übung bis hin zur Prüfungsvorbereitung zur Seite.

- ✓ Ausbildungsvergütung brutto 1. Lehrjahr: 1188 Euro (PFK) 1058 Euro (KPH)
- ✓ Jahresonderzahlung und betriebliche Altersvorsorge
- ✓ 31 Urlaubstage
- ✓ viele weitere Benefits

**Vielfalt für mehr Flexibilität**  
**Such dir deinen Einsatzort aus!**

- 4 stationäre Einrichtungen und
- 4 ambulante Pflegedienste
- im Landkreis Meißen

© Hagen Henke

**Kontakt**  
Diakonisches Werk Meißen gGmbH  
Naundorfer Straße 9  
01558 Großenhain  
T 03522 326-0  
bewerbung@diakonie-meissen.de  
www.diakonie-meissen.de

# Karriere im Notariat

## Neuer Bachelor-Studiengang startet im Oktober

Zum 1. Oktober wird die Bundesnotarkammer in Kooperation mit der SRH Hochschule Heidelberg erstmals einen Bachelor-Studiengang für Mitarbeitende im Notariat anbieten. Mit der Verzahnung von akademischem Wissen und praktischer Erfahrung aus der Arbeit bei Notaren soll der Studiengang ein zentraler Baustein in der Aus- und Fortbildungsstrategie des Notariats in Deutschland sein.

„Bestens qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für jedes Notariat von entscheidender Bedeutung“, berichtet Tim Hofmann, Geschäftsführer der Notarkammer Sachsen. „Die immer weiter steigenden Anforderungen an die rechtlichen Kenntnisse, aber auch IT-Fähigkeiten, machen die Tätigkeit im Notariat gleichermaßen anspruchsvoll und erfüllend.“

Die Studierenden bekommen dabei viel geboten. Sämtliche Veranstaltungen des Curriculums wurden eigens für diesen Studiengang entwickelt und vermitteln in bundesweit einmaliger Weise die notwendigen Kenntnisse für eine Karriere im Notariat. Vertrags- und Sachenrecht, Erb- und Familienrecht, aber auch Gesellschaftsrecht sowie Fragen des Berufs- und Beurkundungsrechts stehen auf dem Lehrplan. Daneben kommen die vielfältigen internationalen Bezüge der deutschen Rechtsordnung und der Umgang mit modernen IT-Instrumenten nicht zu kurz.

### Bestens aufgestellt

„Mit diesem Studiengang sind die Absolventen für den sich wandelnden Rechtsmarkt bestens aufgestellt“, erläutert Hofmann wei-

ter. „Es ist zu erwarten, dass technologische Entwicklungen wie etwa Blockchain und Künstliche Intelligenz zu einem wachsenden Bedarf an vielseitig und zugleich spezialisiert einsetzbaren Mitarbeitenden führen. Der Studiengang an der SRH Hochschule Heidelberg erfüllt damit gleichermaßen die Bedürfnisse von Mitarbeitenden und Notarbüros.“

Der Studiengang richtet sich sowohl an Schulabsolventen mit Hochschulreife als Berufseinsteiger als auch an bereits erfahrene Mitarbeitende.

Neben der Hochschulreife gibt es weitere Möglichkeiten, die Zulassungsvoraussetzungen zu erfüllen. So können auch ausgebildete Notarfachangestellte oder Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte mit drei Jahren Berufserfahrung über eine Eignungsprüfung den Weg an die Hochschule finden.

Der Studienplan ist darauf ausgelegt, dass die Studierenden neben ihrem Studium die so wichtigen praktischen Erfahrungen durch die Arbeit im Notarbüro sammeln können. Die regelmäßig virtuell stattfindenden Lehrveranstaltungen werden dabei durch mehrtägige Präsenzphasen ergänzt. Der Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie wird so Rechnung getragen.

Abiturienten, die sich für den Studiengang interessieren, empfiehlt Hofmann, sich bei den Notaren in der Region nach entsprechenden Stellen und der Möglichkeit zur Aufnahme des Studiums zu erkundigen. Auch auf der Internetseite der regionalen Notarkammer gibt es regelmäßige Stellenanzeigen.

web [www.srh-hochschule-heidelberg.de](http://www.srh-hochschule-heidelberg.de)

# Neue Vielfalt an Bord

## Mentoring-Programm für Gastgewerbe-Auszubildende mit Migrationsbiografie

Kürzlich hat die Deutschlandstiftung Integration in Zusammenarbeit mit dem DEHOGA Bundesverband und mit Unterstützung von Coca-Cola Europacific Partners im Europa-Park den ersten Jahrgang ihres Mentoring-Programms „Ausbildung macht VIELfalt!“ verabschiedet und den neuen Jahrgang willkommen geheißen. Das Programm richtet sich an junge Menschen mit Migrationshintergrund, die eine Ausbildung in der Gastronomie oder Hotellerie absolvieren. Für die neue Kohorte hat die Stiftung 18 Auszubildende aus ganz Deutschland ausgewählt. Über zwölf Monate werden sie von Mentoren aus der Branche begleitet und profitieren zusätzlich von Veranstaltungen, Netzwerktreffen und Workshops.

„Die Mentees haben Wurzeln in den unterschiedlichsten Ländern und Kulturen der Welt und lernen in Hotels, Restaurants

oder Küchen in verschiedenen Betriebstypen und Regionen Deutschlands. Sie repräsentieren in ihrer Vielfalt in anschaulichster Weise unsere bunte Branche. Wir wünschen ihnen ein inspirierendes Jahr im Mentoring-Programm mit spannendem Lernstoff, wertvollen Kontakten und Spaß“, so Sandra Warden, Geschäftsführerin im DEHOGA Bundesverband und Berufsbildungsexpertin.

Im Förderprogramm „Ausbildung macht VIELfalt!“ bekommen die Teilnehmenden strukturierte Einblicke in den Berufsalltag der Mentoren, die in wichtigen Positionen des Gastgewerbes arbeiten. Komplementär zur Ausbildung bietet das Programm den Mentees ein umfangreiches Angebot aus Veranstaltungen, Austausch und Workshops, das sie dabei unterstützt, sich beruflich zu vernetzen und persönlich weiterzuentwickeln.

## Zahlen zur Ausbildung im Gastgewerbe

2023 befanden sich laut Deutscher Industrie- und Handelskammer insgesamt fast 47.000 junge Menschen in einer Ausbildung im Gastgewerbe.

Den größten Anteil machen dabei Köche/Köchinnen sowie Hotelfachfrauen und -männer mit jeweils rund 15.000 Auszubildenden aus.

## Rübezahlbaude & Hubertusbaude

Dein Einstieg in die Gastronomie.

Wir bilden dich aus zum/zur

**Koch/Köchin**

**Fachkraft Küche**

**Fachkraft Gastronomie**

**Fachmann für Restaurants**

**und Veranstaltungsgastronomie**

Für entsprechende Vorabinfos und zum Einreichen der Bewerbung: 035841/67330 oder [info@hubertus-baude.de](mailto:info@hubertus-baude.de)

### Rübezahlbaude Waltersdorf

Hauptstraße 165 · 02799 Großschönau  
OT Waltersdorf  
Telefon 035841 / 33 90  
Telefax 035841 / 33 999  
[info@ruebezahlbaude.de](mailto:info@ruebezahlbaude.de)  
[www.ruebezahlbaude.de](http://www.ruebezahlbaude.de)



### Hubertusbaude Waltersdorf

An der Lausche 4 · 02799 Großschönau  
OT Waltersdorf  
Telefon 035841 / 67 330  
Telefax 035841 / 67 332 20  
[info@hubertus-baude.de](mailto:info@hubertus-baude.de)  
[www.hubertus-baude.de](http://www.hubertus-baude.de)



Betreiber: Rübezahlbaude-Hubertusbaude KG



Dein Check-in für die berufliche Zukunft

## HOTEL ELBRESIDENZ AN DER THERME BAD SCHANDAU

Elegante Räumlichkeiten, erstklassiger Service und ein herzliches Team mit langjähriger Expertise im gehobenen Hotelbetrieb – das sind die Zutaten für deine Ausbildung im Hotel Elbresidenz an der Therme Bad Schandau, einem echten Juwel inmitten der Sächsischen Schweiz.

Folgende Ausbildungsberufe kannst du in unserem Hotel erlernen:

- Fachkraft Küche
- Koch/Köchin
- Hotelfachmann/-frau
- Fachmann/-frau für Restaurant- und Veranstaltungsgastronomie
- Kaufmann/-frau für Tourismus & Freizeit
- Kaufmann/-frau für Hotelmanagement

Bei uns lernst du alles, was es für die Arbeit im Hotelgeschäft braucht – und hast zudem die Chance auf berufliche Weiterbildungen und Zusatzqualifikationen. Neugierig geworden? Dann bewirb dich jetzt!

Hotel Elbresidenz an der Therme Bad Schandau · Residence Manager: Axel Hausmann  
Tel.: 035022 919-730 · Email: [sekretariat@elbresidenz-bad-schandau.net](mailto:sekretariat@elbresidenz-bad-schandau.net)

## TEAMFÄHIG? KOMMUNIKATIV? MOTIVIERT?

Wir bilden dich aus zum/zur

**Koch/Köchin**  
**Hotelfachfrau/-mann**

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Katrin Jungmichel | E-Mail: [info@hotel-gondelfahrt.de](mailto:info@hotel-gondelfahrt.de)  
oder telefonisch unter 035844 7360



Großschönauer Str. 38 | 02796 Luftkurort Jonsdorf  
Tel.: 035844 7360 | [info@hotel-gondelfahrt.de](mailto:info@hotel-gondelfahrt.de)  
[www.hotel-gondelfahrt.de](http://www.hotel-gondelfahrt.de)



# Die Schule ist geschafft - und nun?

Egal, ob Ausbildung oder duales Studium - mit uns starten Sie in ein spannendes und abwechslungsreiches Berufsleben. Wir sind vollumfänglicher Wünsche-Erfüller, zuverlässiger Unter-die-Arme-Greifer, chancengebender Talente-Förderer und sicherer Geldanlage-Berater. Werden Sie Teil unseres Teams und nutzen Sie die Chance, mit uns erfolgreich zu sein!



## Ihre Fähigkeiten

- Realschulabschluss oder (Fach-) Abitur
- ausgeprägtes Interesse am aktuellen Wirtschaftsgeschehen und mathematisches Verständnis
- Aufgeschlossenheit, Flexibilität und Freude am Kontakt mit Menschen
- Erfolgswille und Bereitschaft, sich mit dem Unternehmen zu entwickeln

#startklar

## Neugierig geworden?

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen:  
Volksbank Pirna eG | Emely Sändig  
Gartenstraße 36, 01796 Pirna  
(03501) 53 22 121 | [jobs@volksbank-pirna.de](mailto:jobs@volksbank-pirna.de)

## Unsere Leistungen

- qualifizierte Ausbildung mit hoher Übernahmechance in unserem Haus sowie umfangreiche Weiterbildungs- & Entwicklungsmöglichkeiten
- attraktive Ausbildungsvergütung mit 13. Gehalt, betriebliche Zusatzleistungen, wie vermögenswirksame Leistungen & weltweite Unfallversicherung
- 24.12. & 31.12. sind zusätzliche freie Tage
- umfassende Mitarbeitervorteile, z.B. bankeigenes Fitnessstudio, Massagen und präventive Gesundheitsvorsorge, Mitarbeiterrabatte, Geburtstagsgeschenke, Firmenveranstaltungen, Gutscheine & Bonuskarte

Einfach scannen & direkt bewerben!



Morgen kann kommen.  
Wir machen den Weg frei.



# Werde mehr als Banker.

Ausbildung Bankkaufmann/-frau | Duales Studium Finanzwirtschaft-Bank